

Das Team 95



*alle Montage noch mal revue
passiert- Blatt
aus dem Jahre 1998*



Inhalt:

1. Ja gut..., ich sach mah:
Begrüßungen
2. Ja gut..., ich sach mah:
Team 95 inTeam
3. Ja gut..., ich sach mah:
Die Spieltage ohne Überblick
4. Ja gut..., ich sach mah:
Die Chronik
5. Ja gut..., ich sach mah:
Graf Zahl- Die aktuelle Saisonstatistik



Grußwort vom Premierminister

Nach jahrelangem Irren in den Wüsten der Spielergebnisse und der Erinnerungen (Ham´wer da 6:0 oder 7:0 verloren bzw. als Horst einmal waagerecht in der Luft ein Tor erzielte) ist es in diesem Jahr zum erstenmal gelungen, eine sprudelnde Oase anzuzapfen. Dank Arnim, der unermüdlich jede Woche aufs neue unsere TEAM95-Web-Seite aktualisiert und auf bemerkenswerte Weise am Leben erhält, haltet ihr nun die (fast) komplette Saison 1998 des TEAM 95 in euren Händen. So gelangen auch diejenigen von uns, die keine Möglichkeit haben, unsere Seite im Internet zu sehen, an die wunderbaren Spielberichte und können so das ganze Jahr - Montag für Montag - nochmals Revue passieren lassen.

Laßt diese kleine Sammlung der sportlichen Katastrophen und Glücksmomente unterm Tannenbaum nochmals auf euch wirken und freut euch jetzt schon auf die Saison 1999 und das Jahr 2 der chronologischen Aufzeichnung unseres Teams.

Und nicht vergessen : Wir sehen uns spätestens am Mittelkreis !

Jörg

Grußwort vom Verteidigungsminister

Ich finde die Frage, ob mit oder ohne Libero zu spielen sei, stellt sich für uns nicht. (je mehr, desto besser). Da sich die variable Einteilung mit zwei semidefensiven Aufbauspielern als im Kern unpraktikabel herausgestellt hat, sollten wir primär auf die gegnerorientierte Gegnerdeckung zurückgreifen – hart am Mann und zu sich selbst. Die in allen Mannschaftsteilen auszumachende Ballunfertigkeit können wir auch nur uns selbst zuschreiben und nur mit potenziertes Anwesenheit in Ballnähe kompensieren. Kettenbildung in Defensive, dem Dazwischen und im Sturm hat sich ebenfalls nicht bewährt, also bleibt uns nur, so weiterzumachen wie bisher.

Sollte noch jemand Zweifel an meiner Diskursfähigkeit hegen:

(laut) Rauuus, Arnim, Langen, Kammi enger, Löschen, Ey, Stricher, Sauber, Ich bring den Kerl um, nur stellen, Klasse Jürgen, etc, etc,!!!!!!

Volker

Grußwort vom Propagadaminister

**Viel Spaß !
Arnim**

Team 95 in Team

Unser glorloser Kader

Hansi Erdmann

Unser Einwurfspezialist- die mag er nämlich zum Verrecken nicht. Ansonsten absolut zuverlässiger Mittelfelder auf der linken Seite, ausgestattet mit dem härtesten Schuß im Team. Fast schon Legende sein Versuch, im Pokal gegen die Tote Hosen beim Elfmeterschießen den Ball samt Keeper ins Tor zu befördern.

Ingo "Inge" Kula

Unser Fliegenfänger. Mal hält er die unmöglichsten Dinger, bevorzugt per Fußabwehr, mal läßt er die übelsten Kullerbälle rein. Aber so richtig böse sein kann ihm deswegen keiner.

Und daß er diese Saison schon drei Elfer halten konnte, muß ihm auch erst mal jemand nachmachen. Nur wenn er seine Mitspieler anschaut, fliegen die Fetzen so, wie wir ihn gerne bei höheren Bällen sehen würden. Übrigens als einziger im Team bei allen Spielen mit vonner Partie.

Andreas "Kammi" Kaminski

Der Stopper. Ist man als Gegenspieler mal nicht schneller, hat man keine Chance; abgebrüht bis zum geht nicht mehr, hat Kammi fast immer das bessere Auge und Stellungsspiel. Außerdem ein Meister beim Löschen von schon längst geklärten Bällen. Und auch seine Vorstöße sind in einem Spiel mal gefährlich gewesen.

Christian Gruber

Der Lange. Paradoxerweise ausgestattet mit dem schlechtesten Kopfballspiel der Liga, aber viel zu oft zu Unrecht gescholten. Lustig seine Duelle gegen den kleinen Spanier von Juvenil, der ihm im Hinspiel noch vor arge Probleme stellte, im Rückspiel aber kein Land sah. Mittlerweile feste Größe im Abwehrzentrum, vor allem als Absicherung für ---Kammi.

Jens Fricke

Der Staubsauger. Bringt etwas mit, was im Team 95 durchaus Mangelware ist: Er kann Fußballspielen. Sehenswert immer wieder seine Dribblings, die wegen mangelnder Anspielstationen vor Ratlosigkeit oft nur so strotzen. Als zentral defensiver Mittelfeldmann nahezu unersetzlich, auch wenn seine gut gemeinten Ideen seine Mitspieler bisweilen überfordern. Wie lange seine Knie die Extrem-Grätscherei noch mitmachen müßte man sie mal fragen.

Marcus Krause

Der Sprinter. Allzu häufig die Personifizierung unseres Angriffs, superschnell und trotz seiner Schlaksigkeit ungemein behende. Im Abschluß leider viel zu glücklos, aber immer für sehenswerte Aktionen gut. Inges "Marcus, Renn!"-Apelle scheitern zumeist am nicht richtig berechneten Gegenwind.

Frank "Fränki" Griesau

Der Quirl. Extrem vielseitiger Allrounder, den man fast überall einsetzen kann. Problematisch ist, daß, wenn er fehlt, eigentlich niemand so recht weiß, welche Position jetzt eigentlich ersetzt werden muß. Hat wirklich geniale Ideen, aber leider kommen seine 40-Meter-Außenrist-Pässe zu selten an. Elfmeter mag er ganz besonders.

Stefan Funke

Die Bank. Als Rechtsverteidiger eine solche, aufgrund seiner Verletzung leider immer noch nur auf selbiger zu finden. Ungemein ballsicher und routiniert, so lange sein Gegenspieler nicht zufällig schneller ist. Neben Horst Mädchen für alles außerhalb des Spiels, ob es sich nun um Trikots, Pässe oder Wasserflaschen handelt.

Jörg "Baron" von Vietinghoff

Das Urgestein, Gründungsmitglied, Vorsitzender und Linksverteidiger in einer Person. Ungemein routiniert, technisch einer unserer besten und eigentlich sowohl auf dem Platz, als auch ausserhalb nicht wegzudenken. Beruflich aber dermaßen eingespannt, daß wir ihn allzu oft nicht ersetzen konnten. Mehr muß man zu dem wirklich nicht sagen. Ihr lacht, aber so isses.

Jörg Solenski

Der Brasilianer. Am Ball kann er alles, vor allem mit seinem kongenialen Partner Acki hat er beinahe schon so manche Abwehr durcheinandergewirbelt. Als Vollstrecker und Vorbereiter einer unserer wichtigsten Leute; manchmal fehlt ihm neben dem nötigen Abschlußglück auch ein bißchen der Blick für den Nebenmann, was aufgrund seiner Spielweise aber so sein muß. Könnte sich meines Erachtens ruhig häufiger mal fallen lassen, wenn er gefoult wird.

Jörg "Schramme" Schramm

Der Giftzwerg. Reumütig aus Hasenland zurückgekehrt, brachte er mitten in der Saison eine neue Einstellung mit, und war dadurch Hauptinitiator einer kämpferischen Wende im Team. Spielerisch und kämpferisch immer oben auf, vernachlässigt er bisweilen seine Deckungsarbeit. Steht (aufgrund seiner Lebenseinstellung ?) oft am Rande eines Platzverweises, konnte sich aber bis dato immer selber im Zaum halten, weswegen ihm durchaus Respekt gebührt.

Axel "Acki" Schmiedehausen

Der Sturmtank. Mit bisher 6 Buden nicht nur unser erfolgreichster Goalgetter, sondern auch als Vorbereiter ungemein wertvoll. Gibt auch die aussichtslosesten Bälle nicht verloren, schlitzohrig bis zum dorthinaus und auch in der Rückwärtsbewegung vorbildlich, fehlt im manchmal leider die Bindung zu seinen Mitspielern, wenn die nicht gerade Jörg Solenski heißen. Riesenfußballer, dessen halbjähriger Ausfall uns vor ärgste Probleme gestellt hat.

Michael "Panni" Panitzke

Der Zwergentriest. Aus beruflichen Gründen leider viel zu selten dabei, aber wenn er da ist macht er ne Bude. Polarisiert bei Mit- und Gegenspielern durch seine eigene Interpretation des Fußballspiels, technisch einsame Klasse, schlitzohrig, aber auch provozierend, bringt er in schöner Regelmäßigkeit seine Gegenspieler zur Weißglut. Manchmal scheint ihm das kämpferische Element ein wenig abzugehen, aber das scheint wohlgemerkt so, denn wittert er auch nur ne Chance, hat er sie schon so gut wie genutzt.

Carsten "Bubble" Bube

Der Turbo. Spielt Fußball nach dem Motto "Wer brems, verliert". Unermüdlicher Kämpfer auf der linken Außenbahn, meistens dreckigster Mann auf dem Platz und Eckenspezialist. Schont weder sich noch seinen Gegenspieler, was allein ihm schon das Prädikat Wertvoll verleiht. Fährt viel zu viel Autorennen.

Andreas "Andi" Siebrecht

Der Seltene. Kommt nicht allzuoft, aber wenn doch, ist er jedesmal eine Bereicherung unseres Offensivspiels. Kämpferisch, läuferisch und fußballerisch immer auf der Höhe, gutes Auge und Paßspiel, lediglich anfällig in der Rückwärtsbewegung.

Sascha "Zipp" Zipp

Der Muskel. Einmal solche Oberarme haben und dann sterben... Extrem schneller, zweikampfstarker Kampfsportler, der uns im nächsten Spiel gegen z.B. die Schakale noch echt weiterhelfen kann. Fußballerisch mit dem richtigen Schuhwerk mit klarer Aufwärtstendenz. Sein Einstandseigentor war auf jeden Fall aller Ehren wert.

Jürgen Neuwald

Der Anti-Fußballer. Oder auch Fußballgott. Dem gleichen Stall wie Zipp entflucht, mit fußballerisch ähnlicher Potenz behaftet, liegen auch seine Stärken eindeutig im Zweikampferhalten und seiner Schnelligkeit. Unvergessen wie er den "Jürgen, Lauf!!!"- Apell im Spiel gegen die Spanier mit einer sensationellen Bude krönen konnte.

Marc Stoehr

Der Platinöse. Kam in der Saison als "Platini-Nachfolger", mußte aber wie Götz Sporen lassen in der rauhen Luft der Freizeitliga. Aber schon schnell konnte er sein Potential zeigen, fußballerisch eine absolute Bereicherung fehlt es ihm noch ein bißchen an der leider manchmal nötigen Zweikampfhärte, aber das kommt schon noch, da bin ich mir sicher.

Arnim Seibt

Zu dem Vogel kann ich leider gar nix sagen, außer daß er immer da ist, überall spielt, wenn Not am Mann ist, und diesen Kram hier verzapft hat.

Über den Rest lassen wir wohlwollend den Mantel des Schweigens fallen...

Volker "Käptn" Grigo

Die Schnauze. Unser Abwehrorganisator, als einziger mit der Berechtigung ausgestattet, seine Mitspieler zu maßregeln, macht er davon allzu gerne Gebrauch, aber das meistens zu Recht, wenn sich auch einige seiner Untergebenen Mitspieler dadurch auf den Schlips getreten fühlen.

Besticht durch Organisationstalent (sonst würd er ja nicht Libero spielen), Zweikampfstärke und als Motivator. Aber wehe, ihm gehen die Gäule durch. Dann kann es schon mal passieren, daß er ganz komische Wörter zu so schwarz gekleideten Herren sagt, die ihm Karten mit anderen Farben zeigen. Könnte im Spiel nach vorne noch mehr tun.

Eric Zuhde

Der Wikinger. Auf ihn konnten wir leider nur bei wenigen Spielen zurückgreifen, verschwindet immer wieder mal für ein Jahr oder so und kommt dann vielleicht doch mal wieder. Als Libero oder technisch starker Defensivräumer sicher brauchbar.

Ralf „Ralle“ Blome

Der Fummler. Technisch starker Außenstürmer, der leider nicht mehr in unser taktisches Konzept passte und auch nicht mehr kommen tat.

Joachim Lange

Der Rote. Nie einem Diskurs auf dem Platz sonderlich abgeneigt, reißt er sich auch schon Mal während des Spiels sein Trikot vom Leib, nur weil mal jemand „Hintermann!“ ruft. Für sein Alter der Schnellste, taucht aber immer mal wieder unter, bisher aber auch immer wieder auf.

Frank Reimann

Der Knochenbrecher. Hätten wir gegen die Schakale wirklich eingesetzt, wenn er noch mal wieder gekommen wäre; scheint mittlerweile wie schon vorher einer anderen Sportart nachzugehen.

Frank „Franko“ Pilia

Der Torwart. War dem Kampf um die Stammplätze wohl nicht gewachsen, spielte zwar auch draußen einen ordentlichen Part im Mittelfeld, aber nachdem die Nummer 1 an Inge vergeben war, sah er wohl keine Perspektive mehr bei uns.

Götz Büttner

Die Frohnatur. Belebendes Element auf der rechten Außenbahn, nach anfänglichen Problemen mit der rauhen Luft im Freizeitfußball, immer besser in Fahrt gekommen. Hält gern mal ein Schwätzchen mit seinem Gegenspieler, ob die ihn aber immer so verstehen, wie er glaubt, wage ich zu bezweifeln. Prompt wurde er vom Oberschakal auch blutrünstigst ins ~~Jenseits~~ Seitenaus befördert.

Horst "Linie" Leuber

Die Flanke. Oder besser „die Linie“. Eins der drei verbliebenen Gründungsmitglieder im Team und neben Stefan und Jörg Mädchen für alles. Berüchtigt seine Flanken, die ungefährlich sind, wenn sie ankommen, aber generell im Winkel einschlagen, wenn sie verunglücken. Hält sich vorwiegend an der rechten Außenlinie auf und schwätzt dort schon mal gerne mit den Fans.

Die Spielwiesen (?):

**Spiele tun wir im Winter im Hexenkessel an der Markstraße
(Richtung Uni, dann durchfragen):**



**Im Sommer kicken wir bevorzugt in der AschenplatzArena am
Lohring (hinterm Bahnhof rechts, dann die vierte links):**



**Beide Sportstätten bieten ca. 20 unüberdachte Sitzplätze,
stehen kann man ohne Ende.
Sogar Flutlicht gibts manchmal.**

Die Spieltage:

1. Spieltag:

02.03.98 Warsteiner Bulls - Team 95 3:4

3. Minute: 0:1

Acki verlängert Flanke von links irgendwie doch noch zu Jörg, der an einem flachen Rechtsschuß Gefallen findet und die Murmel halbhoch in die Maschen setzt.

12. Minute: 1:1

Stefan per Hacke zu Gegenspieler; Gegenspieler zu Gegenspieler, 3 Meter sind doch ne ziemlich kurze Distanz...

30. Minute: 2:1

Ronaldo über rechts durch; Hansi grätscht, Arnim grätscht, Baron grätscht, - nützt irgendwie nix.

38. Minute: 2:2

Ecke von links, Getümmel, Luftkrieg; Jörg hat, guckt, hat, guckt die Kugel aus 14 Metern in die rechte Ecke.

Halbzeit: Gegner rüstet auf: 9 Feldspieler, 1 Torwart; Skepsis und Muffensausen haben Hochkonjunktur...

50. Minute: 3:2

Verspielter Ballverlust im Mittelfeld; Einzelleistung mit abschließendem Diagonalpass, Deus Inge ohne Chance.

76. Minute: 3:3

Ecke Fränki; zu kurze Abwehr- Frank aus 20 Metern halbvolley; wie ein Strich ins rechte Eck.

90. Minute: 3:4

Fränki (die Null muß stehen) hat den Kaffee auf, verläßt seine Libero-Position, schnappt sich das Leder an der Mittellinie und rennt..., und rennt..., läßt den Torwart alt aussehen, und rennt zum Siegtor in der letzten Minute.

Verdienter Auswärtssieg !

Es kämpften, ackerten spielten und siegten.

Ja gut..., der Gegner war nur zu neunt; aber das auch nur in der ersten Halbzeit.

Ja gut..., wir haben manchmal nicht so toll im Raum rumgestanden, aber war ja auch nicht sooo schlimm.

Ja gut..., bei einem 2:3 Rückstand und noch nicht mal der nötigen Kraft, den Ball aus dem Seitenaus zu holen, kann man schon von einem glücklichen Sieg reden, aber war er das wirklich oder einfach nur verdient ?

Ja gut..., über vergebene Torchancen beklagen wir uns aber nicht, sondern freuen uns über die höchste Ausbeute seit fast einem Jahr.

Ja gut..., der Spielabbruch von Haase überrascht uns nicht unbedingt, aber lustig fanden wirs schon.

2. Spieltag:

09.03.98 Team 95 - Blauer Stern Oblomow 2:2

21. Minute: 1:0

Acki bekommt die Kugel in der Mitte der gegnerischen Hälfte, versetzt sämtliche Mit- und Gegenspieler und versenkt die Kirsche in den gegnerischen Maschen.

32. Minute: 1:1

Gegnerischer Angriff - abgefangen, Neuaufbau - abgefangen (doof), Stürmer schießt auch noch - nicht abgefangen. Volker übernimmt die Verantwortung für alle Fehlpässe des Universums.

69. Minute: Deus Inge verschuldet zwar keinen Elfer, hält ihn dafür aber.

72. Minute: 2:1

Jörg hat schon sieben Leute ausgespielt, bleibt am achten hängen, die Kugel prallt irgendwie zu Frank,

der das Ding irgendwie in die Maschen semmelt, wobei der gegnerische Torwart irgendwie keine gute Figur macht.

Noch 2 Minuten zu spielen, klare Absprache nichts mehr zu riskieren.

80. Minute: 2:2

Ohne Risiko keine fußballerische Befriedigung. Konter versendet, Zweikampfgewinn im Mittelfeld, gewonnenes Laufduell in der Abwehr, Ball per Hacke exakt auf die Aussenlinie gespielt, wo ihn blöderweise ein Gegenspieler bekommt, zu allem Überfluß auch noch in die Mitte passt, wo 2 der unsrigen die vier Torschützen nicht mehr am unvermeidlichen hindern können.

Fazit: Schönes, nettes, faires Spiel, das wir aufgrund eigener Blödheit nicht unbedingt hätten gewinnen dürfen aber müssen.

Ja gut..., scheisse, aber immer noch ungeschlagen.

Ja gut..., richtig schlecht gespielt haben wir nicht, aber in der zweiten Halbzeit schon.

Ja gut..., Standardsituationen heissen Standardsituationen, weil wir sie standardmässig nicht nutzen.

Ja gut..., Frank war rechts schon ein bißchen auf sich gestellt, konnte aber durch Grätschen, Kampf und Beissen den ein oder anderen Baum aus dem Feuer reissen.

Ja gut..., Hansi war zwar immer noch nicht in der Lage, ein lebhaftes Interesse an Einwürfen zu entwickeln, aber vielleicht machte gerade das die linke Seite so gefährlich.

Ja gut..., die gelben Karten (15 Meter Mauerabstand sollten nun wirklich reichen) waren wieder nicht wegen groben Foulspiels; ihr lacht, aber so ist es.

Ja gut..., mit Andi haben wir einen neuen Vorstopper, aber alt ausgesehen hat er bis jetzt noch nicht.

3. Spieltag:

19.03.98 RW Bochum - Team 95 11:0

Was soll man hier jetzt schon groß erzählen: Erwähnenswert höchstens, daß wir durchschnittlich alle sieben Minuten die Kugel aus den eigenen Maschen fischen durften; daß wir pro Halbzeit immerhin 3 mal aufs gegnerische Tor schossen; daß ein paar von uns kämpften, ein paar nicht; daß RW einen sehr engagierten, offensiven Fußball spielte, bei

dem wir uns zusehends in der Statistenrolle wiederfanden; daß dieses Spiel die schlechteste Mannschaftsleistung aller Zeiten darstellte; daß heute aber auch wirklich gar nichts klappte.

Daher dann auch der Verzicht auf Torfolge und pipapo, kann eh niemand mehr rekapitulieren. Es sahen zu.

Ja gut..., unsere Aufstiegsbefürchtungen sind in 80 Minuten zunichte gemacht worden, aber den einstelligen Tabellenplatz haben wir nach wie vor im Visier.

Ja gut..., der vierte Tabellenplatz ging einigen Leuten heute zunächst nicht aus dem Kopf, aber den haben unsere Gegner uns dann schon aus dem Kopf geschossen.

Ja gut..., wir haben zwar zweistellig verloren, aber soooviel besser war RW nun wirklich nicht, eben nur im Kopf ein bißchen freier...

Ja gut..., Ja gut..., unser Angriff und das Mittelfeld hatten heute nicht ihren besten Tag, die Abwehr und der Torwart aber auch nicht.

Ja gut..., wir haben insgesamt nur sechsmal auf das gegnerische Tor geschossen, aber ein Tor verdient hatten wir schon.

Ja gut..., Fränki als Libero vor der Abwehr war ja keine so schlechte Idee, aber einen Libero vor dem Angriff gab es in der Fußballgeschichte wohl auch noch nie.

Ja gut..., Hansi hat seine Einwurfschwäche endlich abgelegt, aber auf der linken Seite gab es auch keinen einzigen.

4. Spieltag:

23.03.98 Team 95 - FFC Bochum-Ost 1:4

Wiedergutmachung wurde gefordert für die freitägliche Schmach; gänzlich gelungen ist dies nicht, aber ein bißchen schon:

12. Minute: 1:0

Erster eigener Angriff, herrlicher Paß von Fränki genau in den Lauf von Jörg, herrlicher Heber über den Goalie genau in den Winkel.

Abwehrarbeit über Abwehrarbeit, die Leute werden übergeben und übernommen und ausser ein paar 30-meter-Schüssen brennt nicht viel an.

30. Minute: 1:1

Grandiose Einzelleistung eines Ossies, der den Ball von der Außenlinie mit dem Aussenrist zum Tor des Monats in den Winkel haut.

Halbzeit: Eigentlich nicht unzufrieden, steht unsere 5er Abwehrkette doch eigentlich recht sicher. Nur nach vorne läuft nicht soviel, weil die Wege zwischen

Defensive und Offensive doch ein bißchen weit sind.

56. Minute: 1:2

Zuordnungsfehler nach Einwurf wird mit einem 30-meter-Picke-Schuß bestraft.

68. Minute 1:3

Freistoß, alle Leute sind eigentlich gedeckt, aber einer kommt dennoch zum Kopfball, der diesmal leider nicht die Beute von Inge wird.

Wir probieren, kämpfen, kommen zu guten Gelegenheiten, aber das Anschlußtor will uns einfach nicht gelingen.

75. Minute 1:4

Konzentrationsfehler, der Ossi ist schneller, der Ball landet abermals aus 30 Metern mit der Picke in unserem Netz. Das wars dann leider.

Fazit: Deutlich aufsteigende Tendenz, schöne Spielzüge, gute Abwehrarbeit haben gegen einen wirklich guten Gegner noch nicht gereicht.

Es spielten, ackerten, kämpften und verloren erhobenen Hauptes.

Ja gut..., wir haben verloren, aber die positiven Aspekte konnten dennoch überwiegen.

Ja gut..., gegenüber dem Freitagsspiel gab es 3 personelle Veränderungen im Kader, aber geschadet haben sie nicht.

Ja gut..., richtig viele Torchancen hatten wir nicht, dafür ließen wir aber auch kaum welche zu.

Ja gut..., Viel schlechter als RW waren die Ossies nicht, wir aber dafür diesmal sehr viel besser.

Ja gut..., Hansis Einwurfschwäche kam heute nicht zum Tragen, aber er hatte ja auch Spätschicht.

Ja gut..., die riesigen spielerischen Akzente konnten wir auch diesmal nicht setzen, aber dafür stimmte die Einstellung bei allen von Anfang bis Ende.

Ja gut..., der nächste Gegner ist immer der Stärkste, aber diesmal sind es die Toten Hosen.

Pokal:**30.03.98 Tote Hosen - Team 95 4:3 n.E.**

Ein Pokalfight an der Hawkenscheiderstrasse hätte es sein können. Da freuen wir uns schon einen Ast, weil die Sonne scheint und auf einmal Leute auftauchen, die man ein halbes Jahr nicht gesehen hat; außerdem geht es ja "bloß" gegen die Toten Hosen, ihrerseits noch sieglos in der Meisterschaft, aber mit eben mal so weghauen ist nicht.

Fing ja noch ganz gut an in der ersten Halbzeit. Da wurde flüßig von hinten rauskombiniert, Doppelpässe gespielt, Flügelspiel praktiziert und die Abwehr stand einigermaßen sattelfest, aber irgendetwas hatten wir vergessen: Ca. 20 mal wurde zwar Richtung gegnerisches Tor geschossen, aber halten mußte der Keeper nicht einen Ball, weil das blöde Ding 4 Meter rechts, 3 Meter drüber oder 20 cm links am Gehäuse vorbeisegelte.

Naja..., lieber eine Chance vertändeln, als überhastet zu vergeben, war ja genug Zeit für ein Tor.

In der Halbzeit wechselten wir dann munter durch, brachten frische Kräfte und waren eigentlich guter Dinge, die Kugel irgendwann einfach versenken zu müssen.

Von da an ging dann gar nix mehr; entweder unsere Wuselkünstler rannten sich im Mittelfeld fest, oder die Außenristpässe über 40 Meter landeten bei Hardeck auf dem Parkplatz.

Die Hosen ihrerseits mit zwei neuen Stürmern brachten durch kick and rush simpelster Prägung unsere umgestellte Abwehr nun ein ums andere mal ins Schwimmen und daß wir kurz vor Schluß nicht zurücklagen ist eigentlich nur Inge zu verdanken.

0:0 nach 80 Minuten; die Entscheidung sollte also im Elferschießen fallen und es fing ja auch verheißungsvoll an. Nachdem sich mehr oder weniger freiwillig 5 Schützen gefunden hatten und man sich auf die ungefähre Entfernung zum Tor geeinigt hatte, haute der erste Hosenschütze die Kugel netterweise direkt am Kasten vorbei.

Fränki unten rechts, Panni unten links und Jens halbhoch links verwandelten sicher und Inge war an zwei Hosen-Schüssen dran. Noch darüber diskutierend, wer notfalls der sechste Schütze sein soll, nahm das Grauen seinen Lauf: Jörgs Flachschoß links vorbei war gerade noch verkraftbar, aber nach Hansis Versuch, den Ball samt Torwart ins Netz zu befördern, war der Ofen dann endgültig aus und es blieb an uns, wie begossene Pudel den weiten Weg zur Umkleidekabine zu bestreiten.

Schuldzuweisungen gab es nicht.

Es spielten brotlos.

Ja gut..., 4 Gegenspieler auszuspielen ist sinnvoll, aber am fünften hängenbleiben sollte man dann nicht immer.

Ja gut..., aus 30 Metern mal einfach abziehen kann ja durchaus sinnvoll sein, aber wenn der Ball nach drei Metern einen Gegner trifft, erfüllt auch dies nicht seinen Zweck.

Ja gut..., die Null hat gestanden, aber bewegt hat sie sich auch nicht sonderlich.

Ja gut..., die Hosen waren eigentlich ja kein Gegner, uneigentlich haben sie sogar verdient gewonnen.

Ja gut..., in der ersten Halbzeit hatten wir Chancen für drei Spiele, das reichte dann auch, denn in der zweiten Hälfte tendierten unsere Chancen gegen Null.

Ja gut..., alles zum Kotzen, aber scheiße auch.

5. Spieltag:**20.04.98 Team 95 - Schakale 0:5**

Herrje, was war denn da schon wieder los ?
 Offensiven, zumindest kontrolliert defensiven
 Fußball zu zeigen war unser aller Ziel, stattdessen gibt
 es an dieser Stelle einmal mehr nichts rühmliches
 über unsere wackere Spielgemeinschaft zu berichten.
 Lag es daran, daß wir vor dem Spiel erst einmal
 Stunden damit verbringen durften, die Netze ans Tor
 zu prokeln, oder daran, daß Stefan als etatmäßiger
 Rechtsverteidiger den nicht erschienenen
 Schiedsrichter ersetzen durfte ?

Kann alles irgendwie nicht befriedigend der
 Erklärung für ein abermaliges
 Debakel dienen.

Forsch begannen wir die ersten zehn Minuten,
 kombinierten spielfreudig über die Außen, kamen
 sogar zu Torchancen ließen hinten nichts
 anbrennen....

10 Minuten und die Zeit des großen Eierschaukelns
 begann; zwei leichtsinnige Ballverluste brachten zwei
 Torchancen für die Schakale, die dadurch 2:0 in
 Führung lagen.

Konzeptlos und unter gegenseitigen
 Schuldzuweisungen wurden Leute angespielt, die gar
 nicht in unserer Mannschaft spielten und so rollte

nunmehr Angriff über Angriff auf unser Tor, wo nur
 Inge eine diskutable Leistung

abliefern durfte (so viele Bälle wie in diesem Spiel hat
 er in der ganzen bisherigen Saison nicht gehalten).

Halbzeit (fand die überhaupt statt ???) und mit wenig
 Mut ging es in die zweite Hälfte; zwar wurde Stefan
 als Schiri (unser bester in der ersten Halbzeit) von
 einem dahergelaufenen Passanten abgelöst, dafür
 mußte Linie Leuber passen und das vordere laue
 Lüftchen wurde vollkommen zur Windstille.

Zwar kamen wir immer wieder mal über die
 Mittellinie, hatten gar zwei vielversprechende
 Torchancen, durften zwischendurch aber immer
 wieder mal die Dinger von Hakan, Mehmet, Erkan
 aus den Maschen holen oder den
 Torpfosten für spektakuläre Rettungsaktionen Beifall
 zollen.

Die Null stand diesmal zu Fünf und so langsam
 wissen wir, daß es momentan an wirklich allem
 hapert.

Einziges Lichtblick: Neueinkauf Andreas (hoffentlich
 kommt der überhaupt noch mal wieder) überzeugte
 durch Lauffreudigkeit, Einsatz und Spielübersicht.

Gewappnet für JFH, schlimmer gehts nimmer.

Es taten weniger als das nötigste.

**Ja gut..., eigentlich fällt mir ja nichts ein, aber das war auffem Platz auch
 nicht anders.**

**Ja gut..., die ersten zehn Minuten überstanden wir ohne Gegentor, aber
 später wurden dann fünf Stück davon gleichmäßig verteilt.**

**Ja gut..., wir haben nicht zweistellig verloren, aber es hat auch niemand
 die Tore nachgemessen.**

**Ja gut..., so toll war der Gegner auch nicht, aber die hatten wenigstens
 Leute, die mal ein Tor schießen in ihren Reihen.**

**Ja gut..., war zwar ne ordentliche Packung, aber gegen JFH wirds
 bestimmt schlimmer.**

Ja gut..., keine Ahnung.

6. Spieltag:

04.05.98 JFH Stockumer Str. - Team 95 13:1

Einwürfe hatten wir mehr als die !!!

Der festen Ansicht, daß es uns gar nicht mehr schlimmer treffen kann als in den letzten Spielen starteten wir nach Kaltehardt, wo dann tatsächlich insgesamt 12 Leute zusammentrafen, um den Aufstiegs kandidaten zu ärgern.

Sogar die Einflugschneise zur Autobahn wurde genau berechnet, damit auch jeder weiss, wohin er den Ball zu püllen hat, sollte er sich in seiner Nähe befinden.

Schon der Anstoß mußte dreimal wiederholt werden, weil wir noch nicht ganz fertig waren, soll heißen 0:3 nach 3 Minuten (dürfte irgendein Rekord sein).

Wagemutig suchten wir die Zweikämpfe, aber die waren irgendwie verschwunden, jedesmal wenn man wieder mal einen Gegner erspäht hatte, dem man vielleicht den Ball abjagen könnte, waren entweder Ball, Gegner oder sogar beide weg.

Inge hielt, was zu halten war, und das war ob der plazierten Schüsse nicht allzuviel; wenn sich die Gelegenheit bot, machten wir uns einen Spaß daraus, dem Gegner auf der eigenen Torlinie den Ball abzujagen und selbst in die Maschen zu hauen (geiler Einstand, Zipp!).

Zweimal kamen wir gar in die Nähe des gegnerischen Strafraums, aber die Flanken mit Außenrist (und das mit links) kamen nicht so an, wie sie sollten. Stattdessen gabs Anschauungsunterricht zum Thema "Doppelpässe- aber exzessiv".

Mit 0:6 in die Pause, frischer Stürmer, wir waren bereit für den gnadenlosen Kampf gegen die Zweistelligkeit.

Freistöße rausholen war keine schlechte Taktik, und mit Pitbullmentalität konnten wir uns immer wieder an den gegnerischen Abwehrspielern festbeißen, wobei der Schiedsrichter mit seinen Entscheidungen noch goldrichtig lag. Volker schoß dem Keeper so ein Ding gnadenlos durch die Arme und damit den hochverdienten Anschlußtreffer, Fränki verfehlte mit seinem Außenrist nur knapp, und ein Kopfball von Franko war zu genau in die Arme des Torwarts genickt. Doch dieser eiskalte Gegner platzte wieder mal mitten in unsere größte Drangperiode seit Menschengedenken, und zog auf 11:1 davon.

Franko und Volker sahen gelb, weil der Schiri sich sein ganzes Leben lang bemeckert sieht, und als Volker dann heldenhaft den Ball über die Linie boxte, sich auch noch sofort entschuldigt, fühlte der Schiri mit den blöden Kölnern und zückt bei so einem Spielstand die rote Karte; selbst die Gegner forderten ihn auf, es zumindest bei "Gelb-Rot" zu belassen, aber er beharrte sogar noch auf einen Sonderbericht (mal sehen ob Chefankläger Hilpert ins Haus kommt). Der Rest war dann auch schnell gegessen, nach dem Elfer und einem weiteren Gegentor war Schluß und uns bleibt die Hoffnung, mal gegen Mannschaften ohne ein Heer von Vereinsspielern antreten zu können. Der Freizeitgedanke scheint mir durch solche Spiele bzw. Mannschaften doch etwas gefährdet.

Es hatten trotzdem genug Spaß und Kampfgeist.

Ja gut..., wir haben zwar eine rote und zwei gelbe Karten gesehen, aber mal wieder keine wegen groben Foulspiels.

Ja gut..., wir haben zwar nur einen einzigen Vereinsspieler im Team, aber der konnte seine Fähigkeiten nicht einmal andeuten.

Ja gut..., wir haben zwar mal wieder eine ordentliche Packung gekriegt, aber wir haben zumindest ein Tor geschossen und hatten so viele Chancen wie schon lange nicht mehr.

Ja gut..., JFH hat den Doppelpaß sicherlich nicht erfunden, aber zumindest haben sie so gespielt.

Ja gut..., unsere Mittelfeldasse Jörg und Acki haben wir mal wieder schmerzlich vermisst, aber hoffentlich lesen die unsere Ergebnisse nicht, sonst kommen die nie wieder.

Ja gut..., der Winter scheint so langsam vorbei zu sein, aber die Schönwetterfußballer kommen immer noch nicht.

Ja gut..., Andreas hat leider nicht gespielt, aber die Einstandskiste hat er netterweise dann doch noch vorbeigebracht.

12.05.98 / 7. Spieltag**Tote Hosen - Team 95 4:2**

Und wieder einmal machte sich eine den sommerlichen Temperaturen gemäß größer werdende Schar Idealisten auf den Weg zur Hawkenscheiderstraße, um den dort ansässigen Toten Hosen den ein oder anderen Punkt zu klauen. 14 Aktive standen zur Verfügung, guten Mutes, mit geballter fußballerischer Kompetenz unser Ausscheiden im Pokal ordentlich zu vergelten. Der Tatsache in besagtem Pokalspiel immerhin kein Gegentor kassiert zu haben Rechnung tragend, entschieden wir uns für eine unkontrolliert offensive Aufstellung; mit einem 4-3-3-Ajax-die putzen wir weg-System fingen wir an und scheinbar machte sich dieses Risiko auch bezahlt, denn schon nach 10 Minuten landete die Kugel nach einem Strafraumgetümmel und dem finalen satten Schuß von Jörg in den Maschen des konsternierten Gegners. Noch heftig berauscht und heftigstem Freudengetümmel ausgesetzt fing dann auch die Phase des Untergangs an: Zuspiele unsererseits fanden prinzipiell dankbare gegnerische Abnehmer, die über außen auf unser tatenlos hinterherguckendes Mittelfeld trafen; die Zuspiele in die Mitte fanden meist sträflich ungedeckte Abnehmer und binnen 20 Minuten konnte der Gegner ohne groß zu brillieren auf 3:1 davonziehen.

Jetzt erst kam uns die Idee, vielleicht doch einen Libero einzusetzen und die darauf erfolgende Umstellung zeitigte zumindest insofern Erfolg, als daß die Abwehr von nun an nur noch selten in Bedrängnis kam.

Die Halbzeit war nun gekennzeichnet von wenig konstruktiven Unmutsbekundungen, wir wechselten aus, versuchten uns noch einmal zu motivieren und hofften auch auf schwindende Kräfte beim Gegner.

Die zweite Halbzeit plätscherte so vor sich hin, hohe Bälle hier und da, mal ein gelungenes Zuspiel, mal ein Fehlpaß, wir kämpften, gaben keinen Meter preis und erarbeiteten uns dann wirklich noch mal richtige Torchancen, die aber zumeist überhastet vergeben wurden. Eine der vielen von wenig Erfolg geprägten Einzelleistungen konnte Panni dann tatsächlich noch zum 2:3 versenken, Sturm und Drang folgte, zwei Schüsse verfehlten ihr Ziel nur knapp, aber gerade als der Gegner schon nervös wurde und Volker (als Libero wichtiger denn als Schiri) mit unnötigen Fragen nach der Zeit auf den Geist ging, fiel dann nicht der Ausgleich, sondern das 4:2 und der Kuchen war gegessen, die schlechteste Saisonleistung (trotz 2er Tore) vollbracht und die Stimmung auf dem Tiefpunkt.

Es hatten enorme Abstimmungsprobleme.

Ja gut..., aber wenigstens haben wir Farbe gekriegt.

Ja gut..., wir haben zwar in den Sommertrikots gespielt, aber unser Spieltempo dementsprechend leider auch den Temperaturen angepaßt.

Ja gut..., wir wußten, daß wir gegen so einen Gegner zu Null spielen können, aber die Spekulation auf diesen Tatbestand ist ja dermaßen kräftig in die Hose gegangen, daß es schon fast nicht mehr feierlich ist.

Ja gut..., wir wollten uns für das Pokalspiel rehabilitieren, aber dies gelang uns noch nicht mal im Ansatz.

Ja gut..., 4-3-3 zu spielen hat ja durchaus einen Reiz, wenn dabei in der Praxis aber ein 4-1-5 vonstatten geht, sollten wir das nächste Mal wieder von vornherein auf unser bisher auch noch nicht bewährtes 5-4-1 zurückgreifen.

Ja gut..., ist ja schön, wenn man weiß, daß man die besseren Fußballer in seinen Reihen hat, aber wenn die dann versuchen, zu zweit gegen elf zu spielen, kann das ja gar nicht gutgehen.

Ja gut..., die leichten Gegner sind ja jetzt weg, vielleicht können wir ja jetzt noch unbefreiter aufspielen, als sowieso schon.

25.05.98 / 8. Spieltag**Team 95 - Real Club Juvenil 0:5**

Du denkst die Welt ist gegen Dich; das ist sie nur gelegentlich. Wieder einmal war der staubige Platz am Lohring Wettkampfstätte für eine der glimpflicheren Saisonniederlagen des Team 95. Schon um halb sieben belagerte da ein Rudel einssechzig großer Iberer (der einzige Einsachtziger war nicht der Torwart, sondern der Libero) den Vorplatz, während wir zu dritt der Dinge harreten, um Punkt sieben dann aber doch elf Einsatzfreudige beisammen hatten. Außerdem können wir den ersten Zuschauerrekord vermelden, da neben sämtlichen Dauerverletzten auch Frankos komplette Sippe einen Ausflug machte und die Juvenilen (der jüngste und kleinste Sturm der Welt ?) mit wenigen, dafür aber umso lauterem Anhängern alles dafür taten, ein Fußballfest zu erleben.

Aber das was wir dann auf dem Platz feierten wurde dem dann leider einmal mehr nicht gerecht und dabei fing das alles doch noch so gut an.

Massive Umstellungen (Jens Libero, Franko im Tor, Inge im Sturm) sorgten gewiß für Verunsicherung in unseren Reihen, dem Gegner war das aber ziemlich egal, sie kombinierten herzerweichend, spielten schnörkelhaft über die Außen, kamen aber typisch südländisch nicht zu Potte und unsere Abwehr hatte an und für sich einen dankbaren Job, zumindest bis dann in der 30. Minute aus dem Getümmel irgendwie doch das Runde im Eckigen war. Kein Problem, ruhig weiterspielen, wir kriegen auch noch unsere Chancen schwirrte zu dem Zeitpunkt in den Köpfen der meisten rum, und tatsächlich: Wir hatten eine Torchance, die noch nicht mal hastig vergeben sondern lässig vertändelt wurde.

Die Spanier spielten weiter ihren Stiefel runter, vertändelten jede Chance, aber wir kamen auch nicht

mehr richtig hinten raus. Inge vergaß dann vor lauter Schwadronieren und Schimpfen den neben ihm angekullerten Ball zu versenken und zog sich den Unmut seiner Mitspieler zu und das wars auch schon, der immer noch gesperrte Volker (warum kommt bei uns eigentlich kein Schiri mehr, haben die etwa Angst ?) pffiff mal wieder zur Halbzeit (besser als am Bahnhof rumzuhängen), wir analysierten mit gewohnter Ungelassenheit Stärken und Schwächen des Gegners, Fehler hatten wir bis dato ja eigentlich nicht gemacht, und entschieden uns, die Abwehr weiter zu verstärken und uns auf unsere Stärken zu berufen (englisch bis zum geht nicht mehr).

Nach zehn Minuten fiel dann für alle überraschend das 2:0, als ein spanischer Schuß vom Schlappen abrutschte und im kurzen Eck landete (ich mein immer noch, daß da ein Loch im Netz gewesen sein muß) und wir entschieden uns in völliger Waghalsigkeit, den Libero aufzulösen. Der Haupteffekt war jetzt, daß die Abwehr Hühnerhaufeneigenschaften bekam, nach vorne aber auch nicht wesentlich mehr passierte als vorher; Kondition und Konzentration ließen fortwährend nach, die Juvenilen wechselten immer kleinere Stürmer ein und berannten immer wieder unser Tor so daß "Löschen !!!!!" zum meistgebrauchten Terminus des abends wurde. Drei weitere Male landete die Kugel in unserem Netz, zweimal am Gebälk und der Schlußpfiff war dann fast schon eine Erlösung und das spanische Gewusel und Gewiesel hatte ein Ende.

Es waren gar nicht ohne jegliche Chance:

Ja gut..., an Niederlagen haben wir uns ja inzwischen gewöhnt, aber an die unnötigen dann doch noch nicht so ganz.

Ja gut..., die Abwehr mußten wir abermals komplett umstellen, aber genützt hat das mal wieder überhaupt nix.

Ja gut..., Jens hat einen ganz ordentlichen Libero abgegeben, aber der Rest des Teams wollte, konnte sich auf ein solches Niveau gar nicht erst begeben.

Ja gut..., kämpferisch stimmte die Einstellung bei einigen auf jeden Fall, bei anderen aber weniger und bei manchen auch nicht.

Ja gut..., wir hatten so gut wie keine Torchance, aber wenn der Sturm und das Mittelfeld sich dermaßen konsequent ignorieren, war das auch nicht anders zu erwarten.

Ja gut..., aber wenigstens haben wir diesmal keine einzige Karte kassiert und die Zweikämpfe waren auch immer meistens so fair wie nötig.

06.06.98 / 8. Spieltag**SF Haus Haase - Team 95 2:1**

Hat man kein Glück, kommt meistens Pech hinzu... Fast unsere Traumaufstellung (neudeutsch dreamteam) beisammen (Erik von jetzt an bitte Phönix), die Betonmischmaschine auf volles Pfund, mit einem kompakten 5-4-1, bei dem 5 Abwehrspieler, die diesen Namen verdienen tatsächlich mal nix anderes tun, als abwehren, bestenfalls mal einen mit der Hacke ausspielen (ihr lacht, aber so ist es), ein Mittelfeld, daß rackert, keinen Meter preisgibt und die gesamte Höhe des Raumes nutzt sowie einen Sturm, der sich gewaschen hat (Horst hat nach dem Spiel glaubich länger geduscht als sonst). So ging es ausnahmsweise mal freitags, ausnahmsweise mal mit einem anderen Schiri als Volker, der auch das dritte gesperrte Spiel ohne großartige Herzkranzgefäßerweiterung von draußen überstand (Hut ab), ausnahmsweise an der Gahlenschen ausnahmsweise gegen den allseitiggeliebten Erzrivalen Haus Haase, seinerseits letzte Woche noch überraschender Sieger gegen Bezirksliga-Tabellenführer JFH. Und was tun wir ??? Wir verliiiiiieeeren !!!

Da kommen die Hasen in keiner Phase des Spiels auch nur irgendwie klar, strotzen quasi nur so vor Spielintelligenz, und wir freuen uns über eine knappe, unverdiente, ungerechte, zum Himmel schreiende, dumme, vermeidbare Niederlage. Warum ?

Die ersten zehn Minuten passiert gar nix, außer daß die Hasen den Ball haben und wir ihn immer irgendwo hinpüllen. Dann wird aus dem irgendwo ein irgendwie, denn so kommt der Ball zu Jörg (inho), der die drei darumstehenden Verteidiger aussehen läßt wie rheumakranke Neonsäulen, den Torwart überhaupt nicht wahrnimmt und die Kugel fast durch die Maschen hämmert und damit Begeisterungstürme entfacht wie einst bei Armin Harys Olympiasieg. Die weitere Marschrichtung ist klar: Hinten nur dicht, vorne nur lauern und so

kommt es, daß die Hasen den planlosesten Druck seit Erfindung des Leders entfalten, sich herrlich ankacken, den Platz bemängeln; bedenklich stimmen höchstens zwei Pfofenschüsse und völlig unerklärliche Aufschreie (männo, der hat mich geschubst, ey), so daß der Schiri sich gezwungen sieht, Freistöße und vor allem einen Elfer zu pfeifen, den Inge aber souverän pariert, als hätte er in seinem Leben noch nie irgendwas anderes gemacht.

Kurz danach ist Halbzeit, umgestellt wird nicht, aufpassen auf die Standards, enger bei den Leuten bleiben. Und das alte Spiel geht wieder los, Haase rennt planlos an, wir amüsieren uns darüber, doch der Herr Schiedsrichter reagiert auf Christians abtastende Spielweise mehrfach mit merkwürdigen Freistoßentscheidungen, während er den Versuch eines Hasen, die Hand Gottes zu bemühen nicht ahndet. Und so passiert das Unvermeidliche, zu üben hatten sie ja in der ersten Halbzeit schon genügend Gelegenheit und jetzt landete der 20-Meter Freistoß am Lattenkreuz und den Abpraller köpft der Stürmer ins Netz. 3 Minuten später gabs dann fast die Wiederholung, als wieder nach einem Freistoß das 2:1 für die Hasen fiel.

Nein, niemand steckte auf; brachen uns solche Schicksalsschläge in den letzten Spielen generell vollends das Genick, bäumten wir uns nochmal auf, vor allem Jens, Baron und Erik kurbelten unser Angriffsspiel so an, wie noch nie in dieser Saison, Marcus zählte jeden Kreidekrümel an der Außenlinie, Hansi holte Bälle aus dem Aus, Inge war total ruhig (dafür 30 Meter vorm Tor), sogar Christian wäre fast wegen eines Revanchefouls vom Platz geflogen, aber der Ausgleichstreffer wollte uns nicht mehr gelingen, der Pfofsten-Volley-Schuß von Marcus war der treffende Abschluß eines hitzigen (4 mal gelb), spannenden, genau falschrüm ausgegangenen Spiels. Es waren dabei:

Ja gut..., wir hatten auf jeden Fall mehr vom Spiel, vor allem was den Spaß daran anbelangt.

Ja gut..., der Schiri hat wirklich nicht so schlecht gepfiffen, aber mit Volker als Schiri hätten wir gewonnen.

Ja gut..., aber im haben das erste Mal in dieser Saison eine Halbzeit ohne Gegentor erlebt.

Ja gut..., aber selbst Hansi hat heute Bälle aus dem Aus geholt, wenn auch manchmal ein bißchen zu schnell, vor allem als es noch 1:0 für uns stand.

Ja gut..., Zipp hatte seine Gegenspieler im Griff, aber beim nächsten Mal hat der Kerl dann sogar noch Fußballschuhe mit Stollen an.

Ja gut..., daß Spiel fand zwar fast ausschließlich in unserer Hälfte statt, aber ein bißchen mit Absicht war das schon.

Ja gut..., wir haben zwar mehr Fußball gearbeitet als zelebriert, aber technisch überlegen war uns der Gegner eigentlich auch nicht.

Ja gut..., ein Punkt war heute mindestens drin, aber jetzt müssen wir gucken, daß wir die nötigen Punkte für einen einstelligen Tabellenplatz woanders holen; daß die Substanz da ist, haben wir heute gesehen.

Ja gut..., Erik war ja lange nicht da, aber dann doch und hoffentlich wieder für länger.

Ja gut..., Jörg hat jetzt fünf Hütten gemacht, aber der Calmund hat immer noch nicht angerufen.

Ja gut..., und wir haben kein Tor aus dem Spiel heraus kassiert.

draufgeschissen:



22.06.98 / 10. Spieltag**Team 95 - LFC Werne 1:4**

Nach zwei Wochen Pause war es mal wieder soweit und ein neuerlicher montäglicher Kick sollte vonstatten gehen. Gegner heute der LFC Werne, seinerseits Tabellenzweiter und somit Aufstiegskandidat.

Dem norwegischen Durchbruchfußball wollten wir in Volkers Abwesenheit entsagen und boten daher ein naßforschtes 4-4-2 auf, wobei wir sogar noch 3 Leute draußen lassen konnten (der Kader vergrößert sich halt mit dem besseren Wetter).

Nach einigen netten einleitenden Worten des neuen Schiris, der seine Sache übrigens einwandfrei erledigte, stürzten wir uns gleich ins Kampfgetümmel, das hauptsächlich im Mittelfeld stattfand, wo wir versuchten, keinen Meter preiszugeben, aber letztendlich doch meistens zu weit weg vom Mann waren, wobei aber auch die Raumdeckung gar nicht so schlecht funktionierte; immer wieder gelang es uns sogar mal über die Außen bis zum gegnerischen 16er vorzudringen, und dem Torwart Tach zu sagen. Inge derweil mußte sich vermehrt gegnerischen Alleingängen aussetzen, von denen der dritte dann saß.

Wir bleiben natürlich unserem Konzept treu: Über Außen die Bälle irgendwie nach vorne in die Mitte und dann mal sehn..., wo man dann in der 36. Minute sah wie ein Ball von Außen in die Mitte zu Fränki gelangte, der die Kugel noch ein wenig

spazierenführte, bevor er sich zu einem Schuß in den Winkel entschied, der den durchaus anwesenden Torwart in Mitleidenschaft zog und für die jubelnde Team 95 - Schar den Ausgleich bedeutete und gleich war Halbzeit- Punkt.

Vor der Halbzeitpause schoß Werne das 2:1.

Die Halbzeitpause zog drei Wechsel nach sich, so daß das Mittelfeld noch kreativer besetzt wurde und es ging auch noch was nach vorne...

Zwei gute Vorstöße von uns zogen zwei Torchancen von denen nach und mit einer Seelenruhe am Ball schoben unsere Gäste das 3:1 über den einmal mehr herausgeeilten Inge.

Keine große Aufregung bei uns, Unmutsbekundungen allenthalben, es machte trotzdem Spaß, weil bei uns doch manches Zuspiel klappte, mancher Befreiungsschlag seinen Adressaten fand.

Zweimal über die Außen bei uns, zweimal durch die Mitte bei denen und es stand 4:1, so wäre es wohl noch den ganzen Abend weitergegangen, wenn der Schiri nicht pünktlich abgepfiffen hätte.

Ein nettes Spiel, gute Moral, spielerisches Potential, konditionelle Rückstände, technische Mängel: es kann nur aufwärts gehen.

Es verabschiedeten sich mit Roter Laterne in die Sommerpause.

Ja gut..., die rote Laterne behalten wir dann zunächst erst einmal, aber nicht wenige sehen momentan einen Aufwärtstrend, der hoffentlich nicht durch die jähe Sommerpause unterbrochen wird.

Ja gut..., der Kader füllt sich zusehends; Götz und Marc gaben ihr Debüt spielstark, aber mit konditionellen Defiziten und Schramme (Jörg, der nach einem Jahr Haus Haase reumütig zurückkehrte) war auf Anhieb einer der besten.

Ja gut..., wir hatten einen wirklich ausgezeichneten Schiri, der diesmal nicht aus unseren Reihen kam, sondern zunächst einen sehr offiziellen Eindruck machte, aber in einem sehr fairen Spiel super-unauffällig blieb.

Ja gut..., gegen die dürfen wir verlieren, hie0 es vorher; sooo gut waren die Werner aber auch nicht und wir vielleicht gar nicht so schlecht.

Ja gut..., Riesentorchancen gab es auf unserer Seite mal wieder nicht so viele, aber eine Abwehrschlacht waren die 80 Minuten irgendwie auch nicht so recht.

Ja gut..., insgesamt sieben Mittelfeldspieler standen heute abwechselnd auf dem Platz, aber der Kampf um Stammpätze war das auch nicht unbedingt.

10.08.98 / 11. Spieltag**FFC Dynamite - Team 95 2:0**

Endlich vorbei die Zeit des Darbens, der Montag hat uns in alter Frische wieder und es ging direkt mit keinem Paukenschlag wieder los.

Dynamite hieß der Gegner und Erinnerungen wurden wach an die letzte Saison, als es uns gelang gegen diesen Gegner zu neunt 1:0 zu gewinnen. Das Lazarett wie leergefegt (Acki, Stefan und Fränki wieder dabei), Volker ungesperrt, trafen sich immerhin 14 wackere Gestalten den 60 Grad auffem Platz und einem Gegner aus dem Mittelfeld zu trotzen.

5-4-1 sollte wieder einmal für nötige Stabilität sorgen und tatsächlich lief die Kugel zunächst recht ansehnlich durch unsere Reihen. Klar, solange wir den Ball haben, können die kein Tor schießen; immer wieder versuchten wir über die linke Seite eine Art Flügelspiel aufzuziehen, was allerdings hohe Laufbereitschaft erforderte. Auch der Gegner fühlte sich auf dieser Seite zusehends wohl, gab es dort doch zumindest eine Illusion von Schatten.

Das Tor fiel nach 35 Minuten von der anderen Seite. Und dennoch spielten wir unseren Stiefel weiter, holten Einwürfe bis zum geht nicht mehr heraus,

waren fast nur in der gegnerischen Hälfte, guckten den 200 Meter hohen Abschlügen hinterher (Volker hat davon glaubich geträumt) und rackerten unermüdlich.

In der zweiten Halbzeit wurden wir dann noch offensiver, Jens rückte ins Mittelfeld, Acki in den Sturm; der 4Meter große Dynamite Keeper bekam ne ganze Menge zu tun, aber auch Inge konnte sich bei vereinzelt Kontern auszeichnen. Hinten standen wir erträglich sicher und gewannen fast jeden Zweikampf (Kammi, Baron) und nach vorne ging immer mehr. Ackis Flachschoß holte der Keeper aus der Ecke, Marcus Kopfball war zu unplaziert, Hansi schoß dreimal knapp an der Hütte vorbei, Fränki brachte den parallel zur Torlinie kullernden Ball auch nicht unter, aber es schien nur eine Frage der Zeit zu sein, wann wir den hochverdienten Ausgleich erzielen.

Davon hatten wir zuwenig.

In der Schlußminute fiel das fast schon lachhafte 2:0, nachdem der Gegner eigentlich schon stehend k.o. war, aber das sind wir ja schon gewohnt.

Es gaben sich nie auf:

Ja gut..., wir haben jetzt zwar das neunte Spiel hintereinander verloren, aber von Zweistelligkeit sind wir auch schon länger nicht mehr bedroht worden.

Ja gut..., auffem Platz war es zwar ca. 60 Grad warm, aber dafür brauchten wir uns zum Warmmachen nicht auf die Heizung setzen.

Ja gut..., der Schiri hat zwar unsere faire Spielweise gelobt, aber daß wir unsere Gegner gar nicht mehr foulen, kann auch nicht unbedingt das Mittel der Wahl sein.

Ja gut..., Fränki, Stefan und Acki haben das Lazarett verlassen und mit ihrem Einsatz konnte vorher eigentlich niemand rechnen, aber wenn die nicht gekommen wären, hätten wir zu zehnt spielen können.

Ja gut..., der gegnerische Torwart war zwar 4 m groß und konnte ganz tolle Abschlüge, aber dafür mußte er auch mehr in die Sonne gucken, weil er ja näher dran ist.

Ja gut..., wir haben zwar 2:0 verloren und behalten noch für ein paar Wochen die rote Laterne, aber dafür haben wir im Prinzip was fürs Torverhältnis getan.

Ja gut..., das war jetzt das vorletzte Spiel der Hinrunde und zumindest rennen können wir jetzt wie blöd, aber wir haben jetzt noch die gesamte Rückrunde zur Vorbereitung für die nächste Saison, so daß wir jetzt die technische und taktische Schulung sowie das Spielverständnis angehen können.

17.08.98 / 12. Spieltag**Team 95 - Hansa Löwen 1:5**

Jubiläum: Das 10. Spiel hintereinander verloren, und trotzdem geht das Leben auch für uns weiter.

1:5 hieß es nach 80 Minuten, aber wenn Du unten stehst, hast Du natürlich die Seuche am Schuh.

Mit 5 Änderungen gegenüber dem Triumph der letzten Woche mußten wir natürlich abermals das komplette Team umstellen und auch wenn die spielerische Substanz vielleicht nicht unbedingt schlechter war, fehlte die Feinabstimmung des öfteren. Trotzdem war es schon wieder mal eigenartig, wie wir es immer wieder schaffen, die unmöglichsten Gegentore einzufangen und den Gegner aufzubauen. Fing alles noch ganz harmlos an...: Kein Netz, kein Schiedsrichter (Schramme piff die erste Halbzeit, ein Hansa Löwe die zweite). Die ersten 10 Minuten gerieten wir zwar immer wieder unter Druck, konnten uns aber in den entscheidenden Zweikämpfen durchsetzen, aber just zu dem Zeitpunkt unseres Mutigerwerdens, fiel dann das 1:0, nachdem vier unsrige gegen 2 gegnerische die Kugel nicht wegbekamen. Kaum geschockt ob der abermals widrigen Bedingungen des Spielbeginns fiel kurz danach dann auch das 2:0, nachdem Inge die direkte Ecke eigentlich ja schon hatte. Gegenseitige Schuldzuweisungen wurden gefolgt von konfusem Gekicke, niemand übernahm die Verantwortung, bloß schnell weit weg mit der Pocke. Auf diese Weise ging zumindest ein bißchen Zeit um, und nach und nach berappelten wir uns wieder, rückten auf und kamen auch fast zu den ersten vielversprechenden Gelegenheiten, die aber meist daran scheiterten, daß

irgendwer zu hastig abspielte zu jemandem der zu weit vom Ball weg stand. Das 3:0 fiel nicht nach einem Konter, auch hier war Stellungsspiel Urheber allen Übels.

Halbzeit und die vorher schon ungeduldig scharrende Meute der Ersatzspieler bekam seine Chance, zunächst schien es tatsächlich so, als wehe ein frischer Wind am Lohring. Nachdem Marcus sich mittig prächtig durchwursteln konnte, Acki die Kugel über den etwas kurzen Keeper schlenzte, fiel nach 50 Minuten der Anschlußtreffer. Hoffnung keimte dann für 2 Minuten auf, aber dann war der alte Abstand wiederhergestellt. 4:1 hieß es nach abermaligen Grobschnitzereien in unserer sattelflüssigen Abwehr, abseits stand der Kollege trotzdem ca. 3 Meter. Aber das Signal für Attacke war gegeben und so kamen wir ein ums andere Mal vor das Hansa Tor; Baron und Eric blieben jeweils am fünften hängen, Götz scheiterte mit einem Kopfball nur knapp und Marcus Alleingang war davon gekrönt, daß er aus 5 Metern den nun wahrlich nicht allzu großen Torhüter anschoss.

Indes versuchte Inge alles mögliche, um seinen anfänglichen Schnitzer wettzumachen, klärte bei drei Kontern (ansonsten kam der Schiri unseren Forderungen nach abseits großzügig entgegen) recht ordentlich; dennoch dürfte er von Ecken träumen, denn auch das schlußendliche 5:1 fiel durch eine direktverwandelte solche.

Es folgten bereitwillig der Gaudinoschen Schule.

Ja gut..., auch das 10. Spiel in Folge konnten wir nicht zu unseren Gunsten entscheiden, trotzdem fiel die Niederlage mal wieder mindestens zwei Tore zu hoch aus.

Ja gut..., 1:5 haben wir zwar verloren und richtig zufrieden sein konnte keiner mit seiner Leistung, aber zumindest genügend Leute haben wir, tummelten sich insgesamt 15 Aktive auf dem Spielfeld obwohl drei Stammkräfte nicht konnten.

Ja gut..., 1:5 hört sich hart an, entspricht aber beim momentanen Torverhältnis von 13:60 fast exakt dem Durchschnittsergebnis.

Ja gut..., zwei Hütten hat Inge durch direktverwandelte Ecken gekriegt, aber es kommt auch wieder der Tag, an dem er eine hält.

Ja gut..., der Aufwärtstrend der letzten Spiele setzte sich nicht fort, aber man muß trotzdem berücksichtigen, daß alle Gegentore völlig unnötig waren.

Ja gut..., Kammi hat sich vermählt, aber herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Zukunft.

Ja gut..., die neuen Kräfte konnten alle noch keinen rechten Sturm entfachen, aber zumindest Götz hat schon jetzt gezeigt, daß er uns weiterbringen kann.

Ja gut..., wir spielen zu fair, aber das heißt nicht, daß wir jeden Gegenspieler ins Nirwana befördern sollen (oder in die Nieren kneifen sollen), sondern einfach nur, daß mehr Einsatz gefragt ist, wenn wir auf einen grünen Zweig kommen wollen. Ethische Bedenken sind auffem Platz nicht angebracht, und die Kreisliga-erprobten Gegenspieler sind gar nix anderes gewohnt.

Ja gut..., gegen den nächsten Gegner, die Warsteiner Bulls, konnten wir das Hinspiel für uns entscheiden (4:3 nach 2:3 Rückstand), aber unterschätzen werden wir auch diese Kollegen sicherlich nicht.

Ja, Jungs und Mädels und
Kinder, alles erdenklich
Gute zu Eurer Hochzeit



24.08.98 / 13. Spieltag**Team 95 - Warsteiner Bulls 1:8**

Nee, nee, nee... auch das wars dann mal wieder nicht. Da tummelten sich sage und schreibe 22 Kollegen vor dem Spiel, auf der Jagd nach einem der begehrten 15 gelben Leibchen, ob es solch einen Auflauf schon mal gegeben hat in der ruhmreichen Geschichte des Team 95 ? (Ich kann mich jedenfalls an Spiele zu acht erinnern); klar es ging gegen den auserchorenen Punktelieferanten Warsteiner Bulls- wie gut war der einzige Dreier der Saison noch in den wahrlich nicht erfolgsverwöhnten Köpfen.

Jetzt mach aber mal sieben Leuten klar, daß sie nicht spielen werden (Jetzt komm ich schonmal und spiel dann nicht ?). Somit gab es schon vor dem Spiel ne Menge Zündstoff, doch während die einen der Dinge harreten und sich zumindest das Spiel angucken wollten, zog die andere Hälfte frustriert und sauer von dannen.

Den 15 Glücklichen hingegen erging es auch nicht sonderlich besser: Wieder am Lohring, wieder mal ohne Schiri, dafür immerhin mit Netzen und zwei gelben Trikotsätzen (wir umgedreht blass, die ziemlich neon),

ließen wir alles menschenmögliche unversucht, uns gegen diese neuerliche Niederlage zu stemmen.

Ob des Überangebotes an Spielmaterial fingen wir ganz souverän erst mal zu Zehnt an, da Baron nicht sooo schnell im Umziehen ist und ehe jemand auf die Idee kam, mit jemand anderem anzufangen, hatten wir uns auch schon das erste Ding gefangen; daß der Warsteiner bei dem Tor gar nicht abseiter hätte stehen können, war dabei schon eher sekundär, der Schiri (erste Halbzeit Gast, zweite Hälfte Schramme) hatte es natürlich nicht gesehen bzw. sehen wollen (Skandal) und gab das Tor zu unser aller Entsetzen.

Vollzählig waren wir dann ne zeitlang ziemlich überlegen erspielten (!) uns etliche gute Gelegenheiten, vor dem gegnerischen Tor war dann allerdings Harmlosigkeit Trumpf. Weder Hansi noch

Acki noch Jörg noch Markus brachten das Runde ins Eckige, die Warsteiner ihrerseits bestachen durch Harmlosigkeit zumal ihr Schiri mittlerweile auf Zuruf abseits pfiß, in stetem Bemühen seinen spielentscheidenden Fehler wieder gutzumachen.

Die zahllosen kleinen Fouls und Nickigkeiten konnte er allerdings nicht sehen und hier war unser Fehler des öfteren, nicht theatralisch zu fallen (Jörg, Acki). Doch nichtsdestotrotz lief die Kugel bis zur 35. Minute ganz ordentlich durch unsere Reihen. Doch in solchen Phasen kassieren wir ja am liebsten unsere Gegentore und warum sollte es diesmal anders sein ? Binnen 5 Minuten schlug es dreimal in Inges Kiste ein (2x Stellungsfehler, 1x Sonntagsschuss).

Mit 0:4 ging es in die Halbzeitpause und das war dann doch des Guten ein bißchen zu viel, hatten wir uns doch eigentlich streckenweise gegen eine wahrlich nicht überragende Gurkentruppe ganz gut aus der Affäre gezogen.

Vier Änderungen sollten jetzt frischen Wind bringen und wir legten auch ganz ordentlich los, gewannen viele Zweikämpfe hatten zwei, dreimal gute Einschussgelegenheiten und erzielten tatsächlich den Anschlußtreffer, nachdem Jens aus 40 Metern einen traumhaften Pass in Jörgs Lauf spielte, der das Ding dann auch ohne zu Zögern in die Maschen semmelte.

In der Folgezeit lief der Ball hin und her, optisch hatten wir ein leichtes Übergewicht, kassierten aber fast schon selbstverständlich einen Konter zum 1:5, einen blöden Handelfmeter (1:6), konnten uns mit 4 Abwehrspielern nicht gegen zwei Stürmer durchsetzen (1:7, 1:8) und das alles unbeachtet der Tatsache, daß Schramme noch einen

Warsteiner wegen unflätigen Meckerns mit gelb-rot bedachte und wir die letzten 20 Minuten in Überzahl spielten. Mehr als drei vier Torchancen für uns sprangen aber nicht heraus.

Es warteten vergeblich auf den großen Regen:

Ja gut..., nominell hatten wir eigentlich das Beste vom Besten am Start, aber wer das jetzt letztendlich ist, weiß eigentlich auch keiner so genau.

Ja gut..., gegen die Warsteiner Bulls hatten wir uns schon ein bißchen was ausgerechnet, aber wenn man noch nicht mal die Grundrechenarten beherrscht, muß man sich nicht wundern, wenn die Potenzrechnung völlig in die Hose geht.

Ja gut..., die Abwehr stand eigentlich ganz gut, aber ein bißchen mehr Bewegung hätte ihr auch nicht schlecht gestanden.

Ja gut..., nominell hätten wir glatt zwei Mannschaften stellen können, aber die hätten glaubich beide gleichermaßen auf den Sack bekommen.

Ja gut..., mit dem 1:8 haben wir uns unseren bisherigen 1:5- Schnitt gehörig versaut, aber wenn wir die nächsten drei Spiele nur 1:3 verlieren, sind wir ruckzuck wieder im Soll.

Ja gut..., wir haben wieder verloren, sind abgeschlagen Letzter und die Moral ist auch einigermaßen im Keller, aber zumindest tat es dem ein oder anderen Gegenspieler zumindest mal weh, an uns vorbeizukommen, auch wenn dann ein anderer frei stand.

Ja gut..., wir haben nach drei Spielen mal wieder ne gelbe Karte kassiert, aber wofür ???
Natürlich wegen Meckerns.

Ja gut..., acht Hütten haben wir kassiert, aber zumindest Inge trifft hierbei noch die geringste Schuld und das schönste Tor der Bulls zählte nicht (ätsch), weil der Schiri vorher Elfmeter gepfiffen hat.

Post

Date:
05/28/98 22:06:06

Name:
JUVENTUS URIN

Homepage URL:
<http://home.pages.de/~juventus/>

How the site was found:
Followed link from another page

Comments:
Gelbe Grüße aus Oldenburg. Forza Juve!

31.08.98 / 14. Spieltag**Blauer Stern Oblomow - Team 95 3:1**

Ruhrstadiooooon, 20 Uhr zu nachtschlafender Zeit ging es mal wieder in das sagenumwobene Duell mit den ewigen Kellernachbarn vom Oblomow, ihrerseits mit 12 Punkten schon fast jenseits jeglicher Rote-Laterne-Sorgen.

Der zweite Dreier der Saison sollte endlich eingefahren werden, Erinnerungen an vergangene Ergebnisse von 8:1, 2:0, 3:1 wurden wachgerufen, auch das Hinspiel mit dem Ausgleichstreffer in der letzten Minute, das uns den Knick für die gesamte Saison gab, wurde posthum nochmal durchgekaut, doch wieder einmal hieß unser stärkster Mann Hiob.

Die in nächstelanger Sisyphusarbeit vorbereitete Taktik wurde jeh über den Haufen geworfen, denn die zugeordneten Rollen für Jörg, Acki, Jens und Erik mußten in Ermangelung ihrer Anwesenheit komplett gestrichen werden.

Läppische 6 Änderungen gegenüber der Vorwoche (immerhin war Panni unerwarteterweise da), starke Defensivausrichtung, klare Rollenzuweisung, guter Schiedsrichter, angenehmer Platz und der unbedingte Wille, das Tal der Tränen zu verlassen, nix hats genutzt.

Durchaus ballsicher, anspielbar, kompakt hinten, quirlig vorne begannen wir geradezu forsch gegen die mit sprichwörtlicher Trägheit operierenden Oblomows, kamen schon in den ersten 20 Minuten zu mehreren Abschlüssen, und vereitelten wagemutig gegnerische Konterchancen, aber dann war es mal wieder so weit und unsere Abwehr stand- und sah nicht unfasziniert zu, wie der lange, abseitsverdächtige Ball, den Inge aus irgendeinem Grund nicht wollte ("Ich hab nachgedacht...") vom Gegner erlaufen, in Ruhe angenommen, zurechtgelegt und eingeschoben wurde.

Kein Thema, kennwaschonalles, spielen wir halt weiter, vielleicht ein Stück weit offensiver. Hin und her geht es, verzogener Schuß von Panni, Rettungstat von Inge (warum zum Teufel hält der Kerl eigentlich die schweren und nicht die leichten ?), schöne Kombinationen unsererseits vor allem über rechts, kicknush gegnerischerseits, zumindest ein munteres Spielchen entwickelt sich da, mit ca. 65 %

obligatorischen Ballbesitz für uns, aber 100% der gefährlichen Situationen für den Gegner. Das 2:0 fällt nach neuerlichen Stellungsfehlern in unserer recht instabilen

Abwehr natürlich noch kurz vor der Pause.

Aber sooo schlecht war das ja gar nicht mal, was wir bis dato abgeliefert haben, belassen wirs doch ersma beim Alten, kämpfen weiter, vielleicht geht da noch was...

Es geht: Andi wurschtelt sich abermals schön auf rechts durch, spielt in den Lauf von Panni und nach seinem wunderschönen Flachschoß heißt es nur noch 1:2; er macht den verdienten Diver und wir weiterhin Druck, Druck und nochmals Druck. So ist das also, wenn man Morgenluft wittert, mehrmals kommen wir zu guten Gelegenheiten, aber es ist halt kein leichtes Durchkommen in der mehr als gestaffelten 8er-Kette. Und kontern tun die Blauen Sterne zu allem Überfluß auch noch, aber die Abwehr steht jetzt sehr viel besser als in der 1. Hälfte (Sollten das Stefans Hasstiraden auf Christian bewirkt haben ?).

Doch dann holt uns auch schon wieder die Realität ein: Während wir draußen gerade noch einen Stürmer bzw. Horst (is ja so was in der Art) bringen wollen, aber noch ein bißchen ausdiskutieren müssen für wen und wo und wie und ob überhaupt, landet 10 Minuten vor Schluß der 30-Meter-Sonntagsschoß genau im Dreieck.

1:3, Hoffnung begraben, Ende aus. Dachten jedenfalls alle, doch da passiert dann fast noch das Unglaubliche: Panni wird im 16er von den Beinen gesammelt, der Schiri gibt Elfer, unseren ersten dieses Jahr.

Aber gezz schieß mal jemand nen Elfer in der Aura des Ruhrstadions....

Fränki, die alte Schalke-Sau, will uns daher zeigen wie das geht- und dann tritt er in den Boden oder rutscht ab oder so und der Keeper brauch sich nicht einen Millimeter bewegen, um das Baby im Arm zu haben. Noch 5 Minuten, Schlußoffensive, drei Ecken, zwei Torschüsse, aber natürlich kein Tor. Unverdient verloren, Tränen in den Augen, verdammte Scheisse, vae mihi misero.

Gekennzeichnet fürs weitere Leben.

Ja gut..., jetzt verlieren wir sogar schon gegen unsere Lieblingsgegner, aber gewollt hat das eigentlich niemand.

Ja gut..., eigentlich waren wir die bessere Mannschaft, hatten mehr vom Spiel und haben Dominanz ausgeübt, aber warum müssen immer die anderen die Hütten machen?

Ja gut..., der letztwöchige Megarun auf die Trikots blieb diesmal aus, aber daß gerade ganz bestimmte 4 Personen nicht konnten, war das eigentlich schmerzliche daran.

Ja gut..., es hat nicht alles so toll geklappt, aber einiges war nun wirklich recht ansehnlich, vor allem das Tandem Panni und Schramme war durchaus gefährlich.

Ja gut..., vom Gegner bescheinigt zu bekommen, daß wir zu Unrecht da unten stehen ist ja ganz nett, jetzt aber raus ausse Kabine.

Ja gut..., gilt auch für den von einem schönen Spiel redenden Schiri, der seine Sache allerdings ganz ausgezeichnet gemacht hat und deswegen daran nicht unbeteiligt war.

Ja gut..., der Elfer konnte natürlich nicht reingehen (möge Fränki sieben Jahre Alpträume haben), aber zumindest fällt Panni, wanner gefoult wird und bleibt nicht lamentierend stehen, so daß wir mehr Freistöße bekamen, als im ganzen Jahr zusammen.

Ja gut..., nächste Woche schlagen wir dann halt Rot-Weiß, aber warum eigentlich nicht, die haben immerhin 4:0 gegen Oblomow verloren.

Ja gut..., aber man muß auch daran denken, daß jeder unserer Gegner natürlich in bestbesetzung antritt, weil jeder weiß, daß man gegen uns billig an Hütten kommt.

Ja gut..., aber gegen wen sollen wir denn dann jetzt noch punkten ?

Ja gut..., aber es ist zum Heulen.

Post

Date:
04/26/98 11:58:18

Name:
Frank Schumacher

E-mail:
FSchumi@aol.com

Homepage URL:
<http://members.aol.com/fschumi/>

How the site was found:
Followed link from another page

Comments:
Hallo, schöne Grüße von der Hobbymannschaft "Die Wicherts" ausder Wilden Liga Bielefeld.
Mehr Infos, News, Tabellen undErgebnisse unter dieser URL. cu,
Frank

07.09.98 / 15. Spieltag**Team 95 - RW Bochum 1:2**

Es ist kaum mehr auszuhalten, zum Heulen, zum Kotzen und erschütternd, aber auch das 13. Meisterschaftsspiel in Folge geht in die Binsen; wieder nur knapp, wieder unglücklich, aber auch wieder mal nicht unverdient.

Mit lediglich einer (!) Veränderung gegenüber der Vorwoche ging es gegen RotWeiß, den unmittelbaren Tabellennachbarn (so ist das ja oft auch auffem Land oder in Kanada: die unmittelbaren Nachbarn wohnen 50 KM weit weg). Die 11:0 Hinspielniederlage nicht mehr im Gedächtnis, das Ziel vor Augen, bis auf drei Punkte am vorletzten Platz zu schnuppern, sollte mit dem letztwöchigen 4-4-2 System endgültig aufgeräumt werden mit der Vorstellung, wir seien nur Kanonenfutter.

Und dann legen wir auch noch los wie die Feuerwehr, kaum haben wir die Kugel unter Kontrolle, läßt Baron zwei Leute gekonnt aussteigen, spielt steil auf den freigelaufenen Panni, der das Leder am verdutzten Keeper lässiger gar nicht hätte vorbeischieben können. Traumstart, 1:0 nach drei Minuten, Herz was willst Du mehr...

Glatte 20 Minuten spielen wir den merklich geschockten Gegner an die Wand, die Mannschaftsteile verschieben heißt das Zauberwort und ausnahmsweise klappt das hervorragend. Immer wieder können wir Löcher in die gegnerische Abwehr reißen, kommen wir nicht durch, spielen wir hintenrum, wir haben Zeit und RotWeiß bis dato nicht den Hauch einer Chance.

Was dann aber passiert ist mal wieder völlig unerklärlich. Macht sich draußen schon leichter Unmut breit (nachlegen müssen wir, aber schleunigst!), hat das ganze Verschieben auf dem Platz ein jähes Ende, die Löcher zwischen Abwehr und Mittelfeld werden immer größer, die zwischen Sturm und Mittelfeld auch und von draußen stehen die Kassandra's, die das Unheil verkünden, das in der 30. Minute dann auch eintritt: langer Ball nach vorne, ein

Stellungsfehler, eine Körpertäuschung und Inge darf hinter sich greifen. Es hatte sich angebahnt, es war nicht unverdient, aber die resultierende Unsicherheit war kaum noch mitanzusehen.

In die Halbzeit können wir uns noch so eben retten, aber Ratlosigkeit und schlichtweg Angst vor einer neuerlichen Niederlage sind nunmehr feste Säulen unserer Mannschaft.

Es läuft kaum was zusammen, die geistige Frische fehlt, unerklärliche Ballverluste, immer mehr verlorene Zweikämpfe führen dazu, daß Inge ne ganze Menge zu tun bekommt, seine Handballtorwartaktionen sind aber auch das einzig erfreuliche, Entlastung gibt es keine und nach vorne gepüllte Bälle, wenn sie denn nicht nach drei Metern liegenbleiben, kommen zurück wie Bumeränge, Bumerangs australische Wurfaffen.

Zwischendurch blitzt zwar immer mal wieder so was wie Spielwitz auf, richtig gefährlich werden wir aber nicht und nach 60 Minuten fällt das fast schon erlösende 1:2 auf ähnliche Weise, wie schon der Ausgleich.

Nur gut, daß wir schon vorher resigniert hatten, denn jetzt wird der ein oder andere doch noch mal wach. Rot Weiß zieht sich zurück, wir kommen wieder besser ins Spiel und dadurch zwangsläufig zu Chancen. Doch die Mühe ist vergeblich, Bubbles Schuß geht knapp daneben, Pannis Schuß wird abgefälscht und landet nicht im Netz, das Handspiel im Strafraum bleibt vom RotWeiß-Schiri, der im übrigen von seinen Kollegen mehr angefeindet wurde als von uns, ungeahndet und Schramme bringt es fertig, das Leder aus drei Metern drei Meter neben dem Kasten zu plazieren.

Auf der anderen Seite rettet Inge noch zweimal bei Kontern, aber dann ist Feierabend. Wieder nix mit Punkte, wieder nur knapp verloren, nur leider gegen den mit Abstand schwächsten Gegner der laufenden Saison.

Im Besitz des roten Suchscheinwerfers!

Ja gut..., gekämpft haben alle, gespielt haben alle, aber verloren leider auch.

Ja gut..., gegenüber dem Hinspielergebnis von 11:0 haben wir ja ne Menge Boden gut gemacht, aber eigentlich auch wieder nicht, denn schließlich war das ein 6-Punkte Spiel.

Ja gut..., neue Trikots neues Glück hatten vorher einige spekuliert, aber bemerkbar gemacht hat sich das lediglich bei Inge.

Ja gut..., wir haben das 13. Spiel nacheinander verloren, aber wir haben auch das dritte Spiel hintereinander ein Tor geschossen. Also die Eins scheint zumindest zu stehen.

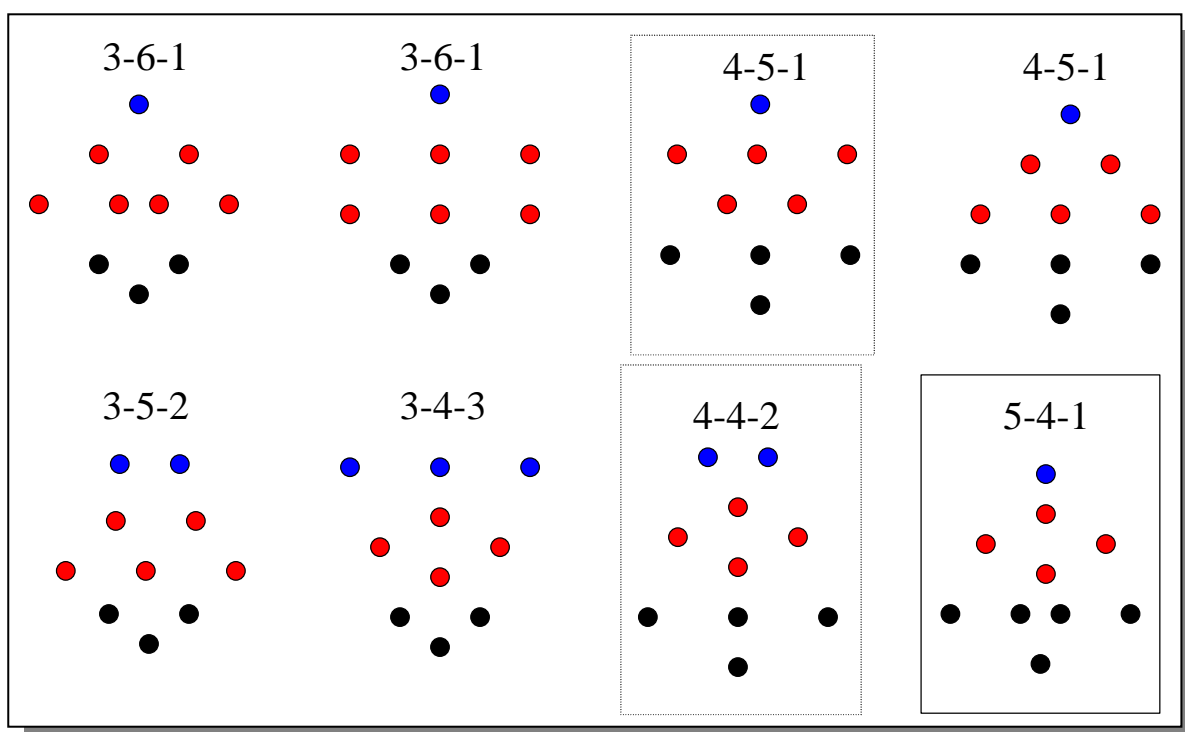
Ja gut..., richtig schlecht gespielt hamwa ja gar nicht mal, aber richtig gut auch nur die ersten 20 Minuten.

Ja gut..., wir waren nahe dran an unserem 5. Punkt, aber wir hätten auch wieder 5, 6 Hütten kriegen können ohne uns zu beschweren.

Ja gut..., eigentlich haben wir ja nix mehr zu verlieren, aber wenn wir gegen die schon verlieren, ist da eigentlich auch keiner mehr übrig, gegen den wir gewinnen können.

Ja gut..., wir haben jetzt noch 9 Spiele, aber dann sind wir auch gerüstet für die nächste Saison

Kleine Taktikschulung (außer der Reihe)



14.09.98 / 16. Spieltag**FFC Bochum-Ost - Team 95 1:1**

Phänomenal, grandios, ungeheuerlich, sagenhaft und einfach nur geil: Wir habens geschafft.

14 Meisterschaftsspiele in Folge hatten wir kläglich, unverdient, haushoch, hauchdünn verloren und ausgerechnet gegen den Tabellenzweiten Bochum-Ost beenden wir die schwärzeste Serie der Vereinsgeschichte und holen einen hochverdienten Auswärtspunkt.

Die Begleitumstände vor dem Spiel schienen wieder mal 100 %ig gegen uns zu sprechen, sechs Stammkräfte nicht da, ein Regen, um den uns jeder Finne beneiden würde und in den Mienen der Unsrigen war zu lesen: "Bei dem Wetter sollen wir spielen?"

Dem Wetter sollen wir spielen?"

Doch die Mienen unserer Gegner waren noch dunkler, als die Wolkenformationen am Himmel, die für das schlechteste Wetter, bei dem jemals ein Fußballspiel stattfand, sorgten:

"Bei dem Wetter wollt Ihr spielen?" Wir wollten!!!

14 Unerschrockene zogen sich um, um der Dinge zu harren, die da kommen. Und das war gut so.

Unser Freund, die finnische Seenplatte namens Platz, war nämlich vor allem für die technisch beschlagenen Ossies dermaßen unbespielbar, uns hingegen kam das Unwetter in mehrerer Hinsicht gelegen:

Einerseits konnten die Gegner erstmals in dieser Saison den Ball genausogut kontrollieren wie wir, zum anderen sorgten die Sturmböen, die Temperaturen und die Niederschläge dafür, daß unsere Spieler sich, um nicht einzufrieren, einfach bewegen mußten.

Und auf diese Weise bekamen wir die ersten 20 Minuten schon mal ganz gut über die Bühne, püllten hinten die Bälle raus, machten die Räume im Mittelfeld eng und ließen eigentlich keine Torchance zu.

Der Gegner seinerseits versuchte mit Einzelaktionen unsere massierte Deckung durcheinanderzubringen, der Erfolg stellte sich aber erst nach ca. 30 Minuten ein, als wir mal wieder im Kollektiv pennten, drei Leute nicht eng genug bei ihren Leuten standen und

eine Diagonalkombination über drei Stationen zum Rückstand führte.

0:1 zur Halbzeit war für unsere erfolgsverwöhnte Mannschaft aber trotzdem fast schon halb gewonnen und durch unsere Einwechslungen wurden wir in der zweiten Halbzeit sogar ein bißchen offensiver, denn heute schien wirklich was zu gehen.

Zunächst hatte der Gastgeber zwar noch etwas mehr vom Spiel, kam zu einigen guten Möglichkeiten, aber Inge stand bombensicher und hielt sogar die leichten Bälle.

Wir hingegen kämpften, ackerten und verteidigten jede Pfütze und je länger das Spiel dauerte, desto mehr freundeten wir uns mit dem Geläuf und dem Wetter an, während die Ossies zunehmend ihrem hohen Anfangstempo Tribut zollen mußten.

Wir setzten uns immer häufiger in der gegnerischen Hälfte fest, rückten vor allem mit dem Mittelfeld vor und zurück und drängten wahrhaftig auf den Ausgleich.

Als wir gerade daran dachten, uns könnte die Zeit weglaufen, setzten wir dann zur Schlußoffensive an, durch konsequentes Spiel über die Flügel holten wir eine windunterstützte Ecke nach der anderen raus und verursachten dadurch ein Strafraumgetümmel, daß schon fast nicht mehr feierlich war.

Die erste Ecke landete vor Bubbles Füßen, der das Tor noch knapp verfehlte, die zweite Ecke landete vor Marcs Füßen, der das Leder an den Pfosten semmelte und da ja bekanntlich aller guten Dinge drei sind, landete die dritte Ecke in der allerletzten Minute vor Standard-Volkers Füßen, der die Kugel aus zwei Metern einstochern konnte und für grenzenlosen Jubel bei seinen Mitspielern sorgte.

Zu euphorisch bedingten Unkonzentriertheiten kam es dann nicht mehr, weil aber auch jeder noch mal alle Reserven mobilisierte, um den hochverdienten Punkt einzufahren und dann geschah das Unglaubliche: Der Schiri piff ab.

Es huldigen dem Wettergott.

Ja gut..., das Wetter hätte ja eigentlich nicht besser sein können, aber ein winziges Grad wärmer, eine Sturmstärke weniger und 3 Liter weniger Niederschlag, hätten uns bei diesem Spiel wohl auch nicht aus der Bahn geworfen.

Ja gut..., wir haben jetzt 5 Punkte auf dem Konto, aber wenn das Wetter so bleibt, hauen wir vielleicht fast jeden weg.

Ja gut..., der rote Suchscheinwerfer ist nach wie vor fest in unserer Hand, aber den Lohring sehen wir dieses Jahr nicht mehr und auf den kleinen Plätzen haben wir ja durchaus unsere Vorteile, so daß wir vielleicht doch noch die Chance haben, irgendeine Mannschaft einzuholen.

Ja gut..., dieser eine mickrige Punkt mag vielen jetzt wie ein Tropfen auf den heißen Stein vorzukommen, aber für unsere angeknicksten Seelchen hat er das Fass fast zum Überlaufen gebracht.

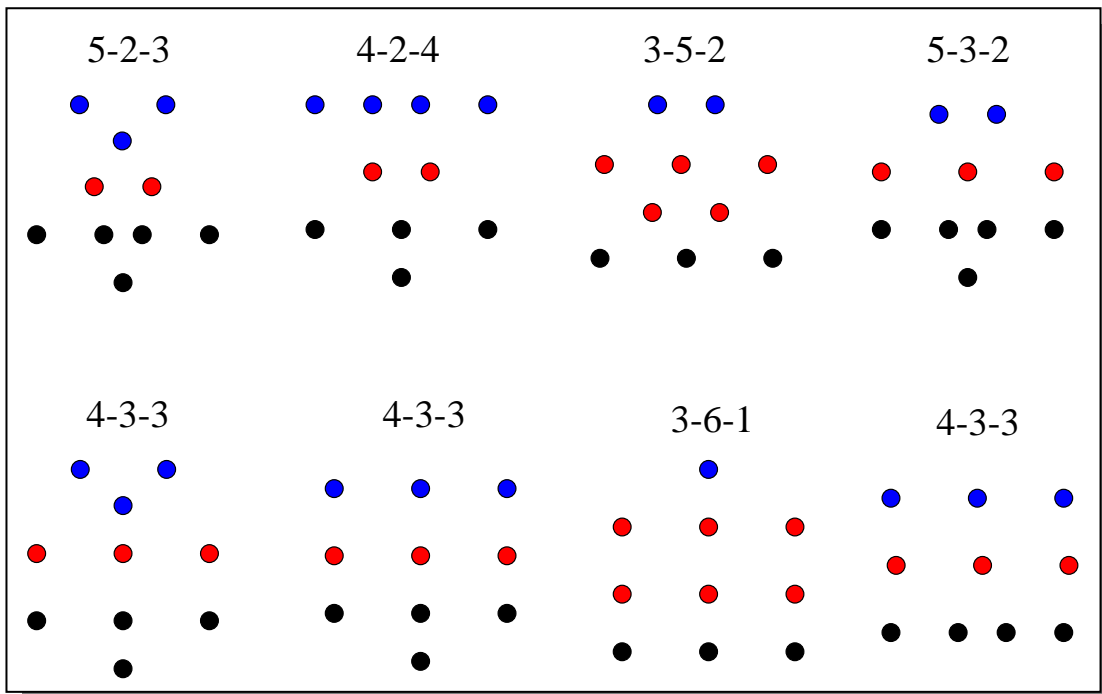
Ja gut..., wir haben alle voll dagegehalten, aber Sportsfreund Jürgen besonders.

Ja gut..., eigentlich kann bei dieser geschlossenen Mannschaftsleistung niemand herausgehoben werden, aber Marc, Bubble, Jens und Volker dann doch.

Ja gut..., wir haben jetzt das vierte Spiel hintereinander ein Tor geschossen, aber die Gegentore haben dabei kontinuierlich abgenommen.

Ja gut..., als nächstes gehts gegen JFH, aber das ist ja egal, solange das Wetter mitspielt.

Kleine Taktikschulung (außer der Reihe)



12.10.98 / 17. Spieltag Schakale - Team 95 4:2

letzte Spiel ist gerade mal 4 Wochen her), gegen den einzigen Tabellennachbarn ("Wenn wir die nicht wegtun, kommen wir da unten nicht mehr raus"); den ganzen Monat nix als Regen, starke Trainingsleistungen mit überdurchschnittlicher Beteiligung, ne ganze Menge wohlgerückt "guter" Leute an Bord: Das Spiel war prädestiniert für den zweiten Dreier der Saison.

Warum dann ausgerechnet an diesem Tage Petrus Fluten für ca. 2 Stunden ausgerechnet an der Pestalozzistraße aussetzen müssen? Da ist einfach jemand gegen uns.

Wieder mal verloren haben wir und wieder einmal nicht, weil der Gegner so stark, der Schiri so schlecht, der Platz so gut waren...

Dabei haben wir gar nicht sooo schlecht begonnen, durchaus nicht defensiv eingestellt, gelangen uns schon zu Spielbeginn einige schöne Vorstöße vor allem über die rechte Seite, Ballpassagen wie aus nem Tarantino-Film, doch zählbarer Erfolg blieb einmal mehr aus.

Stattdessen gaben uns die Schakale Nachhilfeunterricht in Sachen Chancenverwertung, denn schon die zweite Unaufmerksamkeit in unserer Abwehr führte zum 1:0 Rückstand.

Sehr rechtslastig war das Spiel und bis zur Halbzeit entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, allerdings ohne allzu große Torchancen, von denen dann natürlich die ungefährlichste sämtliche Pfützen durchtrudelnd bei uns ins Netz kullerte, während unser postwendend erzielter Anschlußtreffer natürlich wunderschön herausgespielt wurde, nachdem Fränki einen schon verlorenen Ball zurückerobern konnte, elegant in Jörgs Lauf passte, der nichts anderes zu Stande brachte, als mittels satten Flachsusses die Wölbung des gegnerischen Netzes betrachten zu können PUNKT, ENDE, will sagen die 1. Halbzeit zog sich noch wie Butter.

Unmut machte sich in der Pause aber weniger über den Spielstand oder die eigene Leistung breit, vielmehr war es die höchst unfaire Spielweise einiger räudiger Hunde, die uns ernsthaft daran zweifeln ließ, ob wir bei Fußball aufgem

Und wieder mal beginnen die dominierenden Fragen des Spieletages mit warum. Bereits 5 Wochen ungeschlagen (das

Platz oder beim Kickboxen inne Spielhalle sind; immerhin verhinderte der gute Schiri das Schlimmste, so daß sich zumindest niemand ernsthaft verletzte oder von irgendjemand's Bruder auf die Fresse bekam.

Die zweite Halbzeit brachte zwar immer noch nicht den ersehnten Regen, aber zumindest frischen Auswechslungswind und siehe da: Wir sind durchaus auch in der Lage das Spiel zu machen, ob das jetzt aber gegnerorientierte Baldeckung war oder das Gegenteil, muß die Nachwelt entscheiden.

Tatsache ist, daß wir Druck machten, Chancen erspielten, aber immer wieder unsanft gebremst wurden, so daß die notwendige Konsequenz der Ausgleich durch Standard-Volkers nur unwesentlich abgefälschten Freistoß war (immer dahinschießen, wo die meisten Leute rumstehen?).

Die Konter der Schakale wurden auch immer schlechter (Inge parierte dennoch zweimal ordentlich), und so mußten wieder einmal zwei Standards dazu dienen, uns für das zu bestrafen, von dem wir wohl nie den Grund erfahren werden.

Erst wußte eigentlich keiner so genau, weswegen der Schiri Freistoß gab, genausowenig, wieso sich eine Mauer wegen eines Flachsusses dermaßen auflösen kann, dann hatte irgendwie keiner so recht Lust, beim Eckball am langen Pfosten zu stehen und daß Fränkis Elfmeter-Rehabilitation das Tarm-Center um einen Original-Freizeit-Liga-Spielball-mit noch richtig Schweiß dran bereicherte (Ich sach mal Bubble verdreckte beim Strafraumhandgemenge dermaßen, daß er da drei Wochen lang nicht mehr reindarf), war dann natürlich die Krönung.

Zwischendurch schmiß der Schiri den rüdesten Schakal noch vom Platz (nicht wegen seiner Umniet-Performance gegen Götz, sondern wegen Schiedsrichter-Beleidigung), aber unsere Überzahl blieb lediglich eine numerische, so daß einmal mehr unter dem Strich zwar eine gute Leistung, Moral und Kampfgeist, aber eben keine Punkte zu Buche schlugen.

Zum Himmel hochjauchzend zu Tode betrübt:

Ja gut..., den Glauben daran, mal ein Spiel zu gewinnen, haben wir noch nicht gänzlich aufgegeben, aber so langsam wirds echt mal wieder Zeit.

Ja gut..., hätte Fränki den Elfer nicht in die Wolken gesammelt, wenn wir dann nur einen Bruchteil unserer Chancen genutzt hätten...: aber so ging auch dieses Sechs-Punkte-Spiel in die Binsen.

Ja gut..., ich sach mal die waren echt nicht besser als wie wir, aber unter internationaler Härte hab ich eigentlich immer was anderes verstanden.

Ja gut..., die letzten Trainingseinheiten waren ja eigentlich recht vielversprechend und einiges konnten wir ja auch auf dem Platz umsetzen, aber alles natürlich noch nicht, wir haben ja noch soooo viel Zeit.

Ja gut..., wir haben nach langer Zeit mal wieder 4 Tore kassiert, aber daß wir selbst zwei Buden gemacht haben ist dagegen fast schon eine Ewigkeit her (2. Spieltag).

Ja gut..., Ich sach mal Fränki hat jetzt den zweiten Elfer versemelt, aber war der VfL nicht geheilt ?

Ja gut..., wir sind zwar immer noch der abgeschlagene Letzte der Fußballgeschichte, aber unsere Ergebnisse hören sich mittlerweile doch wieder eher nach Fußball- als nach Handballspielen an.

Ja gut..., wir haben diese Saison ja schon einige Spiele recht ordentlich ohne Schiri über die Bühne gebracht, aber so nötig wie diesmal haben wir noch nie einen brauchen können, waren 4 x Gelb und 1x Rot bei dieser Treterei doch fast schon gnädig, daher unser Apell: Schiedsrichter ! Hilfe !?

Ja gut..., aber wird alles nicht so heiß gegessen, wie ne Kartoffel.

Ja gut..., an der Stockumer Straße rechnen die Kollegen von JFH sicher schon jetzt mit zweistelligen Zahlen, aber die Oper ist nicht zu Ende, so lange die dicke Dame nicht gesungen hat.

19.10.98 / 18. Spieltag**Team 95 - JFH Stockumer Str. 2:4**

Der Winter hat uns endlich wieder und von nun an ist es wieder die Markstraße, die uns Quartier gewährt.

Wer sollte da geeigneter für die Saisonpremiere sein als die Goliaths von der Stockumer Str.?

Das 1:13 aus dem Hinspiel noch immer nicht ganz verdaut, waren Sätze wie "die haunwa weg!" diesmal wirklich recht rar. Wie bestehen, nicht zu hoch verlieren gegen den mit einigen Bezirksliga (!)-Spielern gespickten Spitzenreiter?

Die Antwort lag nicht auf der Straße sondern mal wieder auffem Platz.

Ein gar nicht mal so defensiv ausgerichtetes 5-4-1-System sollte uns den Weg ebnen zu möglichst wenig Gegentoren, aber was dann dabei rausprang war schon aller Ehren wert.

Zu neunt fingen die Stockumer an, machten aber genau den Druck, den wir uns vorgestellt hatten, doch schon jetzt war klar, daß wir uns keineswegs unserem Schicksal ergeben wollten. Mit Verve wurde dazwischengehauen, Zweikämpfe gewonnen und tatsächlich mal ruhig von hinten rausgespielt. Wir kontrollierten Ball und Gegner zwar nur mit Mühe, aber durch exzellente Raumaufteilung hatten wir davon dann plötzlich genug.

Immer wieder zogen wir geschickt das Spiel in Breite und Höhe, warfen uns mit Vehemenz in alles was sich unserem 16er zu nähern wagte und irgendwie landete in der 20. Minute so ein Abpraller vor Jörgs Füßen, der noch zwei Gegenspieler auf sich zog, dann in Ackis Lauf spielte, der dann ohne zu Zögern die Kugel ins untere rechte

Eck beförderte.

1:0! Wir führen! Gegen JFH?

Die brachten flugs ihren zehnten Mann und berannten wütend unser Tor, scheiterten aber entweder an ihrer Ungestümtheit, der vielbeinigen Abwehr oder an Inge. Wir schafften es aufgrund dieses Drucks zwar nicht mehr so ganz, uns zu befreien, aber noch vor der Pause kamen wir durch Marcus und Jörg zu zwei schönen Konterchancen, mit denen wir eigentlich schon jetzt hätten nachlegen müssen.

Halbzeit, statt 7 wie im Hinspiel nicht einen Treffer kassiert, wir führen, die sind auch nervös, wollen sich nicht blamieren, es fängt noch an zu regnen...

Durchaus hoffnungsschwanger gingen wir in die zweite Hälfte, Horst war mittlerweile für Nachtschicht-Marcus gekommen und Schramme sollte Jürgens schwierigen Job als Rechtsverteidiger übernehmen und noch einmal 10 Minuten hielt unser Abwehrbollwerk, dann war es Kammi vorbehalten, nach einer Ecke den langen Pfosten (hatten wir letzte Woche noch drüber geredet, ne...) dermaßen gut abzudecken, daß er gar nicht anders konnte, als den Ball in die eigenen Maschen zu setzen.

Ausgleich, schießegal, weiterkämpfen; kurz darauf Jörgs Riesenausgleichschance, aber die 30-Meter Fackel mit Picke geht ca. 3 cm übers Lattenkreuz, Hansi wird wegen angeblichem abseits vom (logisch) JFH-Schiri zurückgepfiffen, der dann auf der anderen Seite natürlich nichts gesehen haben will, als aus klarster Abseitsposition der Rückstand wie ein Kübel kaltes Wasser über uns einströmt.

Scheisse hoch drei, aber aufgesteckt wird nicht. Wieder ist es Pechvogel Jörg, der frei aufs Tor zulaufend den Keeper anschießt und im Gegenzug wird exakt die gleiche Chance vom JFH-Stürmer eiskalt verwandelt.

3:1 liegen wir zurück, per se ja schon besser, als das, was wir befürchtet hatten und als wir eigentlich schon den Untergang vor Augen hatten, wurde Horst vom JFH-Keeper angeschossen, fackelt nicht lange und erzielt mit seinem 20-Meter-Heber den Anschlußtreffer.

Sichtlich geschockt beschränken sich die Stockumer jetzt dann doch auf ihre Abwehrarbeit, kommen kaum noch hinten raus. Wir haben zwar keine richtige Torchance mehr, müssen nach einer abermals etwas komischen Freistoßentscheidung auch noch das 2:4 hinnehmen, aber damit können wir wirklich gut leben.

Es rissen sich den Arsch auf.

Ja gut..., ein Sieg wäre nicht schlecht gewesen, aber mit drei Punkten können wir ja sowieso nicht mehr sonderlich viel anfangen.

Ja gut..., wir haben heute das beste Saisonspiel abgeliefert, aber daß wir verloren haben, stört uns noch nicht einmal.

Ja gut..., heute hat jeder sein Letztes gegeben, aber kein aber.

Ja gut..., auch wenn der Schiri nicht so besonders war, zumindestens war es mal wieder ein
faires, hartes Spiel, daß
jede Menge Spass bereitet hat.

Ja gut..., schon wieder haben wir zwei Tore erzielt, aber damit laufen wir langsam echt Gefahr,
unseren Nimbus als
schlechtestes Team Bochums zu verlieren.

Ja gut..., nächste Woche kommen die Toten Hosen, aber mit denen haben wir ja noch zwei
Hühnchen zu rupfen.

Ja gut..., gewonnen haben wir das natürlich noch lange nicht.



26.10.98 / 19. Spieltag**Team 95 ZWEI - Tote Hosen NULL**

Denkwürdiger Tag an der ~~Grottenburg~~ Markstraße: Es regnet. Es stürmt. Es blitzt. Ja Donnerwetter: Wir gewinnen. Zwonull. Vastehsse ? Kein Gegentor ! Sieg, Dreier, Freudentaumel.

Dabei haben sich die Toten Hosen in ihren albernem Trikots doch soviel vorgenommen, komplett sindse wieder alle da aus dem denkwürdigen Elferkrimi des Pokals, denken sie machen uns naß, wie im Hinspiel, aber gestärkt aus den letzten Begegnungen, wie Phoenix aus der Asche, auferstanden aus Ruinen-Team 95 strikes back !

Aus ähnlichem Guß, wie der Regen, der lediglich mal die Richtung ändert und mal mehr, mal weniger von Blitzen begleitet wird, spielt eine Mannschaft, die diesen Namen verdient, wie die Naturgewalt, der sie sich mit Wonne aussetzt, den Gegner an die Wand, bzw. in die Steinkuhlen.

Ein kompaktes Defensivhexagon gepaart mit einem spielfreudigen Offensiv-Rhombus als Ergebnis tagelanger Taktiküberlegungen war die Grundlage, entscheidend aber klaro die Umsetzung auffem Platz, wo jeder im See

liegendebliebene Ball erlaufen, jeder Gegenspieler engst markiert, 9 von 10 Zweikämpfen gewonnen und Torchance über Torchance herausgespielt (!) wird durch exzellentes Flügelspiel, raumgreifende Steilpässe und schon nach zehn

Minuten hätte es durchaus schon das ein oder andere Mal im Hosen-Kasten klingeln können.

Der Blitzstart wird dann zwar für zehn Minuten unterbrochen, weil der Schiri aufgrund der wetterlichen Unbillen eine Pause verordnet, aber selbst dadurch lassen wir uns nicht aus dem Konzept bringen.

Aus der von "heut mal ganz Leisetreter"-Volker glänzend organisierten Abwehr herausspielend, trotz übelstem Gegenwind keinen einzigen unserer gefürchteten Bumerangbälle produzierend und dank Kammi Sahnetag überbrücken wir das Mittelfeld dermaßen flugs, daß die Toten in keinsten Weise zur Entfaltung kommen; vorne wirbeln Acki, Jörg, Schramme und vor allem Marc die grobklotzige Abwehr ein ums andere Mal durcheinander, allenfalls

die Chancenauswertung verdient das prädiat mangelhaft.

Jens Einwechslung bringt dann kurz vor der Pause noch mal einen Schub in Sachen Zweikampfverhalten, aber auch wenn wir alle Trümpfe in der Hand zu halten scheinen, ist das 0:0 zur Pause fast schon eine Enttäuschung.

Die zweite Hälfte beginnt aber zum Glück so, wie die erste aufgehört hat, leider auch was die Chancenverwertung anbelangt. Aus drei Metern, aus 13 Metern, aus 23 Metern: die Kugel bleibt irgendwie immer kurz vor der Torlinie liegen, langsam macht sich Ungeduld breit, aber nach und nach merken wir, daß wir nicht nur technische, läuferische, spielerische und taktische Vorteile haben, sondern auch konditionell überlegen sind.

Hinten brennt immer weniger an, vorne werden wir immer stärker, haben vier Ecken in Folge, und genau in dem Moment, als die Hosen auch mal Inge aus der Nähe sehen und nicht nur hören und zu ihrer einzigen nennenswerten Chance kommen, machen wir eiskalt den Sack zu.

Jens trifft noch mit einem Freistoßkracher nur die Latte, aber 15 Minuten vor Schluß ist es Kammi, der einen Ausflug unternimmt, mit genialem Flachpaß Acki auf die Reise schickt und dieser sich in keinsten Weise lumpen läßt, als er in mittlerweile gewohnter Manier die Kugel im linken unteren Eck unterbringt und damit einer grenzenlosen Erleichterung Tür und Tor öffnet.

Jetzt bloß nicht wieder.... Nö. Diesmal nicht.

Die Hosen machen so was wie auf, unsere Abwehrrecken haben auch mal wieder was vom Spiel, lassen aber absolut nix mehr zu und 6 Minuten vor Schluß ist erneut Acki Nutznießer einer fast schon waghalsigen Kobination zwischen Jörg, Schramme und Marc- ich könnte schwören, der Ball schlug an genau der gleichen Stelle ein, wie beim 1:0.

Die Zeit schmilzt dahin wie Butter in der Sonne, der manchmal ein bißchen kleinliche Schiri pfeift ab und wir haben wieder Mal Fußballgeschichte Fußballromantik in Reinkultur erleben dürfen, dreckig wie die Rohrspatzen aber glücklich bis ins dorthinaus.

Mit Stolz geschwellter Brust.

Ja gut..., aber war auch allerhöchste Zeit.

Ja gut..., die Toten Hosen hatten ihr Leistungshoch aus der Hinrunde augenscheinlich überwunden, aber sooo leicht ist es auch nicht mehr, uns zu schlagen.

Ja gut..., wir hatten Chancen für drei Spiele, aber im Gegensatz zum VfL haben wir gleich zwei Buden gemacht- und das zum zweiten Mal in Folge.

Ja gut..., die Null stand ja schon häufiger bei unseren Gegnern, aber bei uns zum ersten Mal in dieser Saison, obwohl wir uns wohlgeerntet nicht hintenreingestellt haben.

Ja gut..., wir haben ein sechs-Punkte-Spiel gewonnen, aber es sind trotzdem noch mal sechs Punkte Rückstand zum rettenden Ufer.

Ja gut..., man hat ziemlich deutlich gesehen, daß wir schon relativ weit in der Vorbereitung auf die nächste Saison sind, aber wir müssen natürlich nach wie vor mit Rückschlägen rechnen.

Ja gut..., Acki hat jetzt wieder zweimal gespielt, aber schon drei Buden gemacht.

Ja gut..., unsere Aufstellung von vornherein zu planen, hat sich mal wieder als völlig unmöglich erwiesen, aber die Achse steht und unsere Eingspieltheit nimmt langsam richtig Formen an.

Ja gut..., nächste Woche spielen wir gegen ein Rudel 1,60 großer Spanier, aber ich sach mah, die müßten uns jetzt eigentlich liegen, bei sonem Wetter können doch sonst nur die Norweger spielen.

fleo ergo iberia sum:



02.11.98 / 20. Spieltag**Real Club Juvenil - Team 95 4:3 n.V.**

Nein, nein und nochmals nein: Diese Niederlage einzusehen fällt wirklich verdammt schwer.

Hoch erhobenen Hauptes den letztwöchigen Sieg noch nicht ganz verkraftet, wollten wir nun alles erdenkliche tun, die kleinen Spanier, ihrerseits Aufstiegsaspirant, ein bißchen zu ärgern.

Trotz Notbesetzung und viel zu trockenem Wetter am schummrigen Ruhrstadion, sollte mit bewährter 5-4-1 Formation der Spielfluß quirliger Iberer unterbunden werden und das gelang ja durchaus...

Zunächst gab es zwar noch leichte Schwierigkeiten bzgl. des Schiris, aber nachdem Jürgen souverän die Platzwahl erledigt hatte, übernahm ein Juveniler die Pfeife: Wir hätten ihm vorher sagen sollen, daß wir 2 mal 40 Minuten zu spielen gewillt waren....

Wie nicht anders erwartet, wirbeln die Spanier unsere Reihen mit technisch anspruchsvollen Kombinationen durcheinander, aber so ansehnlich dies auch zu sein scheint, jederzeit gelingt es unserer Defensivabteilung, den entscheidenden Fuß dazwischenzubringen, wir gewinnen aber auch jeden Zweikampf, nutzen wieder mal die gesamte Höhe des Platzes und stören die wuseligen Joses schon recht früh am Spielaufbau.

Und da dieses Forechecking den Jungs überhaupt nicht behagt, kommen sie noch nicht mal in die Nähe unseres Kastens, vielmehr antizipiert Acki in der 15. Minute ein Abspiel in der spanischen Hälfte, funkt dazwischen, läßt noch einen Gegenspieler links liegen und versenkt die Kugel mit Vollspann zur Abwechslung mal halbhoch in gegnerische Maschen. Wütend sind sie, die kleinen Iberer, fallen bei jedem Windhauch, aber das nützt denen zunächst mal recht wenig, denn hinten stehen wir dermaßen gut gestaffelt, daß lediglich 30-Meter-Schußversuche auf unser Tor kommen, aber eine sichere Beute von Inge sind.

Dann jedoch greift Panik um sich, es brennt auf einmal lichterloh in unserem Strafraum und als Volker einen eingeklemmten Ball unbedingt mit der Hand freischaufeln muß, pfeift der doofe Schiri einen Elfmeter, über den selbst seine Kollegas lachen, aber Inge bügelt diese zum Himmel schreiende Ungerechtigkeit erst mal aus und hält somit schon seinen dritten Elfer in diesem Jahr.

Derweil denken wir uns, daß wir ja auch ein bißchen Fußballspielen könnten und wenn mit Kurzpaßspiel nix zu holen ist, dann kontern wir eben. So geschieht es dann auch nach ner halben Stunde, daß eine flinke Kombination auf der linken Seite bei Acki landet, der die Kugel genau in Marcus Fuß spitzelt, von wo der Ball volley im rechten Eck einschlägt und Marcus sich über sein erstes Saisontor mindestens genauso freut wie alle anderen über eine fast schon beunruhigend beruhigende 2:0 Führung.

Aua...da ist schon wieder ein Spanier gefallen und schreit herzerweichend, so daß sein eigener Schiri gar

nicht anders kann, als mal wieder Freistoß zu geben, aber da Volker dann auch noch eins der wenigen Kopfballduelle gewinnen kann und Inge ihn dabei gewähren läßt, haben wir mal wieder alles menschenmögliche getan, unseren Gegner wieder ins Spiel kommen zu lassen.

Kurz danach ist Pause und Ackis Adduktoren lassen Jürgen ins Spiel kommen. Wir sind zwar alle schon recht kaputt, aber trotzdem noch guten Mutes, Punkte einfahren zu können.

Die Spanier verstärken indes ihre Angriffsbemühungen, wir verstärken unsere Abwehrarbeit, alles bleibt zunächst beim alten, wir gewinnen unsere Zweikämpfe, der Gegner spielt weitgehend schön aber konzeptlos und in der 50. Minute landet ein Befreiungsschlag gefolgt von der Aufforderung "Renn! Jürgen, Renn!" an der Mittellinie und Jürgen rennt und rennt und rennt und rennt und haut das Lederetwas mit Picke am verdutzten Juvenilkeeper vorbei ins Tordreieck. 3:1, alter Abstand wieder hergestellt, hinten weiter konzentriert, die packen wir!

Sieht echt gut aus, aber die Spanier wollen sich noch nicht geschlagen geben, teilen aus, was das Zeug hält, aber sterben ihrerseits sieben Tode, sobald man sie nur berührt. Wir haben dadurch kaum noch Entlastung, es häufen sich die Bumerangbälle und unser Tor steht ganz schön unter Beschuß, Kammi rettet auf der Linie, wir scheinen wirklich mal ein bißchen Glück zu haben, auch wenn Inge in der 65. Minute eine Rückgabe nicht kriegt und die Spanier den Anschlußtreffer erzielen können.

Wir grätschen, kämpfen, rennen, püllen die Bälle raus, die Spanier bleiben immer wieder in unserer vielbeinigten Abwehr hängen. Noch zehn Minuten zu spielen. Bubble hat bei einem der immer selteneren Konter das 4:2 auf dem Fuß, aber die Kugel verfehlt nur um Haaresbreite ihr Ziel; dann ist eigentlich Schluß, aber na gut, laß den Schiri ruhig 2 Minuten nachspielen, waren ja einige kleinere Unterbrechungen.

In der 43. Minute der zweiten Hälfte kriegen wir den Ball hinten nicht weggedroschen, dafür haut uns der nicht angegriffene Spanier den Ausgleich unter die Latte.

In der 47. Minute hat der Ball die Torauslinie vielleicht doch noch nicht überschritten und von genau dort haut ein anderer Spanier ihn mit Picke am verdutzten Inge vorbei ins Netz.

In der 49. Minute werfen wir noch einmal alles nach vorne, aber mitten im Angriff pfeift die Schiri-Pfeife ab.

Es fühlten sich nur unwesentlich um den Lohn ihrer Mühen gebracht.

Ja gut..., Scheisse hoch drei.

Ja gut..., alles am Schiri aufzuhängen, wäre sicherlich übertrieben, aber daran zu denken ihn aufzuhängen, hätte zumindest vor dem Spiel auch keiner gewagt.

Ja gut..., wir haben uns mal wieder überraschend gut verkauft, aber Punkte haben wir wieder mal keine dafür gekriegt.

Ja gut..., Marcus hat seine erste Bude gemacht, aber Jürgen auch und beide waren sehenswert.

Ja gut..., durften wir letzte Woche noch unsere Chancenauswertung bemängeln, gab es daran diesmal wirklich nicht viel auszusetzen, aber sooo viele Chancen hatten die Spanier auch nicht.

Ja gut..., wir haben jetzt noch vier Spiele, aber davon zwei gegen Aufstiegsaspiranten, mal sehn, wem wir noch die Suppe versalzen können.

Ja gut..., wir sind, waren und werden Letzter bleiben, aber wir wissen, wir sind auf dem richtigen Weg.

Absurditäten aus dem Briefkasten

Lieber Arnim,

14 mal habe ich mich nicht überschlagen waren 12 mal, einen Namen habe ich auch den Ex - Cyber - Keeper hört sich

ja nicht gerade nach einem Menschen an.

Denn Bericht finde ich übrigens gut

Mit freundlichen Gruessen - Yours sincerely

Kai Hundacker

CompuNet Essen

System Technician

Severinstrasse 42, 45127 Essen, Germany

Phone: 0201/2012-115, Fax: 0201/2012-300, Mobile: 0172/9951827

Internet: Kai.Hundacker@GECITS-EU.COM

Meine Antwort konnte nur wie folgt lauten:

"Lieber" "Ex-Cyber-Keeper"

In Anbetracht dessen, daß Du Dich aufgrund des von mir für Dich verwandten Namens vielleicht auf den Schlips getreten fühlst, möchte ich Dir auf diesem Wege die durchaus nicht despektierliche Entstehungsgeschichte kurz schildern. Und zwar entstand dieser Name vor zwei Jahren auf dem Rot-Weiß-Turnier, als wir (mit unserem glorreichen Team 95 nach einem 0-0 gegen Euch natürlich schon längst ausgeschieden) bierselig die dritte Halbzeit

begingen, Haus Haase seinerseits im Halbfinale stand, gegen wen weiß ich nicht mehr; zumindest schien der Gegner selbst für Euch eine Nummer zu groß, aber Du machtest wohl die Partie Deines Lebens, hielst irgendwie die unmöglichsten Bälle und im anschließenden Elfmeterschießen auch noch zwei oder drei Elfer. Aber nicht nur diese wirklich gute Leistung fiel uns auf, im besoffenem Kopf erschien uns die Polsterung Deiner Torwarthose unverhältnismäßig groß; irgendjemand kam auf die Idee, daß da irgendwelche Batterien drin

sind und Du dementsprechend ferngesteuert sein muß. Als kurze Zeit später noch ein kleiner Junge am Spielfeldrand mit einer Fernsteuerung auf und ab lief (das zugehörige Auto konnten/ wollten wir natürlich nicht sehen), war der Sachverhalt völlig klar – irgendjemand kreierte den Namen Cyber-Keeper, eine Legende war geboren. Aber lass Dir das gezz nicht zu Kopf steigen... ;-)

Arnim

09.11.98 / 21. Spieltag**Team 95 - SF Haus Haase 1:2**

Es ist ja nicht so, daß wir nicht gewinnen wollen, aber gestern sah es mal wieder genau danach aus.

Gegen die Hoppelhasen ging es an der Markstraße, immer noch jede Menge alter Rechnungen offen hatten wir, so daß selbst Kämpfe Panni erschien.

Ein richtiger Schiri war auch da, und so, wie der sich präsentierte, war relativ schnell klar, daß mit ihm nicht gut Kirschen essen ist, so daß wir zwar in bewährter 5-4-1 Formation ins Feld zogen, unser Zweikampfverhalten aber schon in den Anfangsminuten gnadenlos abgepfiffen wurde, behutsam zur Sache gehen hieß fortan die Devise.

Und so war die erste Halbzeit geprägt von gegenseitigem Abtasten, keiner wollte einen Fehler machen und genauso risikolos diese Halbzeit verlief, so langweilig muß sie für den Aussenstehenden gewesen sein.

Die Deckungsreihen dominierten, auf beiden Seiten je 1/2 Torchance, zwei gelbe Karten, das wars dann auch schon.

In der zweiten Hälfte gings dann zunächst mal so weiter, wir probierten verstärkt unser Glück über die Flügel, die Hasen auch und so änderte sich nur der Schauplatz der Mäßigkeit.

In der 45. Minute dann auf einmal wie aus heiterem Himmel unsere Führung, als ein sinnloser langer Ball von Panni doch noch irgendwie erlaufen wurde, wobei der Schiri ihn nicht abseits fand, und am verdutzten Riesenseeker vorbei, schiebt er die Kugel seelenruhig in die Maschen.

Die Hasen, keineswegs geschockt, spielen ihren Stiefel runter nach dem Motto: "Die sind doch Letzter, gegen die können wir gar nicht verlieren". Eine dankbare Aufgabe für uns, die wir unsererseits

noch zu mehreren passablen Konterchancen kommen, die aber allesamt fast schon kläglich vergeben werden.

Und dann passiert natürlich das Unvermeidliche, schafft es der Gegner schon nicht, uns unter Druck zu setzen, sind wir ja allzeit behilflich; so geschehen in der 50. Minute, als irgendein völldiotischer Abwehrspieler von uns den Hasenstürmer (Ich wollte mal wissen, wie sich so ein Ex-Cyber-Keeper anfühlt...) unbedingt mal berühren muß, und dieser natürlich nichts besseres zu tun hat, als sich 14 mal zu überschlagen, das ganze in völliger Abwesenheit eines Balles und zu allem Überfluß im Strafraum, so daß der Schiri sich genötigt sieht, auf den Punkt zu zeigen.

Inge hält diesmal nicht, lebbe geht weiter.

Unsere klägliche Chancenverwertung ist Hindernis unserer erneuten Führung, die Hasen bringen noch weniger zu Stande, außer, daß die Gangart härter wird, ein Hase wegen Meckerns vom Platz fliegt und zwei andere kurz davor stehen.

In der 75. Minute landet eine der vielen verunglückten Flanken im Tor vom reaktionslosen Inge, damit haben wir auch dieses Spiel gegen einen vermeintlichen Aufsteiger verloren. Was wollen die eigentlich alle da oben ?

P.S.: "Ihr hättet einen Punkt verdient" und "warum ihr da unten steht...?" kann ich langsam nicht mehr hören. Für knappe Niederlagen gegen schwache Mannschaften können wir uns immer noch nix kaufen.

Die Seuche am Fuß.

Ja gut..., es war wieder unnötig, aber wir haben wieder verloren.

Ja gut..., wir haben wieder geführt (zum 4. Mal in Folge), habens aber zum drittenmal nicht nach Hause gebracht.

Ja gut..., der Schiri hat im Endeffekt nicht so schlecht gepfiffen, wie er geschlafen zu haben schien.

Ja gut..., unsere Chancenauswertung war miserabel, aber die der Hasen dafür unverschämt gut.

Ja gut..., der Cyber-Keeper ist ganz schön heftig upgedatet worden, aber für ne Beta-Version war der ganz schön groß.

Ja gut..., die erste Halbzeit war fast schon langweilig, aber in der Zweiten wurd's dann doch noch ganz schön bunt.

Ja gut..., aber irgendeinem Aufstiegs kandidaten vermässeln wir die Tour schon noch.

Ja gut..., aber zum Elfer geb ich keinen Kommentar mehr ab.

16.11.98 / 22. Spieltag
LFC Werne - Team 95 2:0

Nein, es war kein Rückfall in die Zeiten althergebrachter Untugenden; vielmehr mußten wir, wenn auch nicht in Höchstform geschweige denn Bestbesetzung antretend, uns ausnahmsweise mal einer wirklich guten, spielerisch nicht unbedingt so, aber taktisch durchaus überlegenen Werner Mannschaft geschlagen geben, konnten aber nichtsdestotrotz eine Klatsche vermeiden und gingen zumindest mit 0:0 in die Halbzeit.

Nicht weit her war es mit unseren Angriffsbemühungen und da auch unsere in den letzten Spielen durchaus überzeugende Abwehr diesmal doch teilweise arg neben sich stand, das Mittelfeld weder großartig Bälle erhielt noch diese mal halten konnte, brannte es ein ums andere Mal lichterloh in unseren Strafraumgefilden.

Inge verhinderte zunächst noch das Größte per Fußballabwehr, bei einigen Fernschüssen hatten wir pures Glück und unsere einzige Konterchance wurde kläglich vergeben.

In der zweiten Hälfte sollte sich das ändern, aber tat es leider nicht.

Wir wollten besser werden, aber die zögerliche Nachfrage "Wir oder Die ?" war nicht mal unberechtigt.

Die Werner verstärkten ihre Angriffsbemühungen, brachten zwei frische Leute und wirbelten gefährlicher denn je und doch fiel das fast schon genickbrechende Gegentor zum einen nicht so früh (ca. 60. Minute) und zum anderen natürlich mal wieder saublöd, denn nach einer Ecke und folglichem Strafraumgetümmel prallte die blöde Kugel vom gegnerischen Fuß an Christians Hand an Volkers Knie und in die Maschen.

Konsterniert bis zum geht nicht mehr, zwar dem Kampf verpflichtet aber dennoch glücklos drängten wir, stürmten wir, aber mehr als zwei Chancen (Fränki-Freistoß, Schramme-Kopfball) und eine halbe (Jens mit Picke übern Zaun?) kamen dabei nicht mehr rum und fast schon typisch für das gesamte Spiel dann der endgültige Genickschuß, den Inge nicht sah, der aber durch Aneinanderreihungen von Unachtsamkeiten (vor allem den saublöden Einwurf) zu Stande kommen mußte. Das wars schon.

Fürs erste bedient.

Ja gut..., wer nach den letzten ja durchaus bemerkenswert guten Resultaten gedacht hat, er wäre schon übern Berg, der ist jetzt aber auch nicht ins Tal der Tränen gestürzt.

Ja gut..., aber die Werner wollen ja noch nicht mal aufsteigen, aber ob es deswegen so ein faires Spiel war, glaubich noch nicht mal.

Ja gut..., aber heute fehlte wirklich fast die halbe Mannschaft.

Ja gut..., das erste Mal seit 8 Spielen haben wir keine Hütte gemacht, aber die Abwehr war mindestens genauso schlecht.

Ja gut..., daß Volker mal wieder ein bißchen außer sich war, kann ob dieser haarsträubenden Stellungsfehler ja durchaus nachvollziehen, aber darüber ist ja noch nicht mal jemand richtig sauer gewesen

Ja gut..., zwei Spiele hamwa noch, wenn wir die beide nicht gewinnen, schließen wir diese Saison als Letzter ab.

Ja gut..., aber die nächste Serie kann ja nur besser laufen.

Ja gut..., und... wir haben nicht das schlechteste Torverhältnis im bezahlenden Fußball, sowohl die Toten Hosen als auch Vollmond sind unter diesem Gesichtspunkt schlechter als wir.

Fortsetzungen werden folgen.....

Die Chronik

Anno 1993, genauer gesagt am 6. März dieses besagten Jahres gründeten 13 sportbegeisterte Personen die Thekenmannschaft 1.FC UHLAND SCHR...ECK. Dieser hatte seinen Sitz bzw. seine Theke im Uhland Eck, dem heutiogen Cafe Madrid am Nordring in Bochum. Zu diesem Zeitpunkt besaß der frisch gegründete Verein zwar keine Satzung aber ein ausgeklügeltes System gegen grob unsportlichen Verhaltens. Alle Strafen wurden mit Schnapsrunden für die Mannschaft geahndet (Na denn Prost !). So wundert es denn auch nicht , daß die ersten Spiele in der Freizeitliga von horrend schlechten Ergebnissen und -dadurch bedingt-enorm vielen Schnapsrunden gekennzeichnet war. Kurzum, es herrschte eine Bombenstimmung vor, während und besonders nach dem Spiel. Doch das änderte sich schlagartig, als das Uhland Eck schließen mußte. Heimatlos geworden zog es einige Spieler fort. Die restlichen fanden alsbald im Margaretenhof ihre neue Heimat. Mit der neuen Heimat wurde auch ein neuer Name für die Mannschaft gefunden. Die Fülle der neuen Vorschläge führten schließlich zu dem bedeutungsvollen Namen TEAM 95. Von da an begann ein kometengleicher Aufstieg. Neue Spieler fanden sich ein, mit denen im Jahr 1995 der 5. Tabellenplatz in der 2.Liga errungen wurde. 1996 wurde der bis dahin größte Vereins Erfolg, der gezielt erreichte 4. Platz, gefeiert. Wie konnte das noch überboten werden? Es wurde tatsächlich überboten. Allerdings ganz anders als gedacht. Zunächst schloß im Dezember 96 unsere geliebte Kneipe Margaretenhof. Zu Beginn der Saison 1997 mußte die Hälfte der Mannschaft ersetzt werden. Zu groß waren die zeitlichen Verpflichtungen vieler Spieler. Andere wiederum zogen sich Verletzungen zu, die dazu führten, daß sie die Fußballschuhe an den Nagel hingen. Doch immerhin reichte es trotz Umbau der Mannschaft zu einem passablen 9. Platz. Und so bleibt für die kommende Saison wieder einmal der gezielt erreicht 3.Platz in der 2. Liga unser vornehmstes Ziel. Ihr seht uns - spätestens am Mittelkreis !

Jörg von Vietinghoff

Graf Zahl: Die aktuelle Saisonstatistik

Tore:

Jörg	7
Acki	6
Panni	4
Volker	3
Frank	2
Fränki	2
Horst	1
Marcus	1
Jürgen	1

Vorlagen:

Fränki	4
Jens	3
Acki	2
Jörg	3
Arnim	1
Marcus	1
Andi	1
Baron	1
Bubble	1
Kammi	1

Gelbe /RoteKarten:

Volker	3/1
Kammi	3
Schramme	4
der Lange	1
Baron	1
Inge	1
Jens	1
Panni	1

Einsätze (Sp./Min.)

Inge	23/1820	Franko	10/720
Arnim	21/1300	Schramme	10/610
Kammi	20/1550	Acki	9/660
Volker	18/1440	Achim	8/420
Christian	17/1230	Marc	8/410
Linie Leuber	17/740	Andi	7/430
Fränki	16/1130	Stefan	7/410
Marcus	15/970	Panni	6/440
Jens	14/1010	Zipp	5/270
Baron	14/940	Erik	3/240
Jörg	13/1040	Götz	3/110
Hansi	13/780	Frank	2/40
Bubble	12/860	Ralle	1/40
Jürgen	11/460		

Tore:

1. Halbzeit
2. Halbzeit

12
15

Gegentore:

38
52

Elfmeter:

für uns 2
gegen uns 7

versemmelt

2
3

verwandelt

0
4

Der Stand der Dinge

		Spiele	Siege	Remis	Niederl.	Tore	Diff.	Pkt.
1.	JFH Stockumer Str.	21	17	1	3	115:34	81	52
2.	Real Club Juvenil20	21	14	2	5	83:30	53	44
3.	LFC Werne	22	12	4	6	59:39	20	40
4.	Hansa Löwen	19	12	2	5	70:30	40	38
5.	SF Haus Haase	19	11	3	5	47:37	10	36
6.	FFC Bochum-Ost	22	9	5	8	53:67	-14	32
7.	Warsteiner Bulls	22	9	4	9	67:55	12	31
8.	RW Bochum	21	8	2	11	61:81	-20	26
9.	Bochumer Schakale	20	8	1	11	46:51	-5	25
10.	Bl. Stern Oblomow	21	5	7	9	30:45	-15	22
11.	FFC Dynamite	22	6	3	13	60:74	-14	21
12.	Tote Hosen	20	4	2	14	18:103	-85	14
13.	Team 95	22	2	2	18	27:90	-63	8